

Politik: Der Gemeinderat schlägt den Kauf des Moostals vor

SEITE 3

Kultur: Die Ausstellung «Tracing Reality» im Kunst Raum Riehen

SEITE 5

Singeasy: Ein prächtiger Jahrgang in Wort und Bildimpressionen

SEITE 9

Meinungen: Die Leserbriefe zu den Abstimmungen

SEITE 12

Sport: Zwanzig Medaillen für den TV Riehen an der Regionenmeisterschaft

SEITE 14

ABSTIMMUNGEN Nein zum Geschäftshaus Bahnhofstrasse und zum Wettbewerb Stettenfeld

Eine Klatsche für den Gemeinderat

Mit zwei Nein zum Geschäfts- und Wohnhaus Bahnhofstrasse mit öffentlicher Tiefgarage einerseits und zum Planungswettbewerb Stettenfeld andererseits gab es für den Gemeinderat und die Mehrheit der Einwohnerratsparteien eine herbe Niederlage.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

«Denen haben wirs gezeigt!», jubelte Ursula Kissling (SVP), als am Sonntag um 13 Uhr im Gemeindehaus die Resultate verkündet wurden. Mit 61,6 Prozent Nein war das Geschäftshaus an der Bahnhofstrasse, und damit auch die Tiefgarage unter der Wettsteinanlage, abgelehnt. Mit 52,3 Prozent wurde auch der Planungswettbewerb für das Stettenfeld bachab geschickt.

«Die Resultate haben hoffentlich Signalwirkung für den Gemeinderat, Politik für die Bevölkerung zu machen und nicht für sich selber», sagte SVP-Präsident Eduard Rutschmann. «Es ist höchste Eisenbahn, dass der Gemeinderat ausgewechselt wird.» Ganz glücklich sei er mit dem Abstimmungsergebnis allerdings nicht, denn man wisse nun nicht, zu was das Volk nun Nein gesagt habe. Zum Abriss des Weissenbergerhauses vielleicht? Zur Tiefgarage, oder zum Geschäfts- und Wohnhaus?

«Visionen sind nicht gefragt»

Konsterniert reagierte Gemeinderat Matthias Schmutz (EVP): «Ich bin sehr enttäuscht. Aber offenbar möchte man in Riehen bewahren und die Dinge so sein lassen, wie sie sind. Visionen sind nicht gefragt. Nun wird es schwierig, eine Fussgängerzone in Riehen zu machen. Aber man sollte weiter an Lösungen arbeiten.»

Lange Gesichter gab es auch bei der FDP und LDP. LDP-Gemeinderat Christoph Bürgenmeier sprach von einer vertanen Chance für Riehen. Er sieht weiterhin Handlungsbedarf bei der Gestaltung des Umfelds der S-Bahn-Station im Dorf. Hier gelte es vielleicht schon, das Gespräch mit dem Bauträger nochmals zu suchen. Betreffend Weissenbergerhaus nehme man nun das Gespräch mit der Eccola-Schule auf, ob diese den Mietvertrag um ein Jahr bis Ende 2010 verlängern wolle.



Spannung bei der Bekanntgabe der Resultate im Gemeindehaus.

Foto: Patrick Herr

Die Abstimmung werfe die Gemeinde im Standortwettbewerb mit anderen weiter zurück, sagte FDP-Gemeinderat Marcel Schweizer. Das Ergebnis sei nicht zuletzt ein Denktzettel für den Gemeinderat und habe nicht nur sachliche Gründe. «Wir konnten die Vorlagen nicht verkaufen. Alles, was der Gemeinderat gegenwärtig anpackt, wird torpediert», stellte er fest. Dieser emotionalen Situation gelte es zu begegnen.

Zu den Gewinnern zählte SVP-Einwohnerrat Peter A. Vogt, der sich besonders intensiv für das Stettenfeld-Referendum eingesetzt hatte. Man solle nun nach einer Lösung suchen, wie nur rund ein Drittel des Stettenfelds überbaut werden könnte. Eine Planung für das ganze Areal mit einer Etappierung sei der falsche Weg gewesen. Im Dorfkern sei eine Nutzung für das Weissenbergerhaus zu finden. Der Parkplatz beim Gemeindehaus sei zwar nicht schön, bei einer Aufhebung würden aber die umliegenden Geschäfte eingehen.

«Es herrscht kein Denkverbot»

«Dieses Nein ist kein Nein zum Dorfzentrum, sondern ein Nein zu diesem Gebäude», sagte EVP-Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser. Es gibt auf der anderen Seite der Bahnhofstrasse Möglichkeiten, es gibt Möglichkeiten im Zusammenhang mit der Landgasthof-Planung, er herrscht jetzt kein Denkverbot.» Bei der Landgasthofplanung dürfe auch ein Parkhaus nicht tabu sein. Es brauche eine Fussgängerzone, und eine solche könne man auch ermöglichen, indem man das Verkehrsregime ändere.

«Mit dem Ergebnis können wir zufrieden sein», sagte Marianne Hazen-

kamp, Präsidentin der Grünen, «aber man muss nun vorwärts denken. Bei der Bahnhofstrasse muss man bezüglich der Dorfkernplanung und einer verkehrsfreien Schmiedgasse einen Konsens suchen. Dass dort als Kompromiss irgendwo eine Tiefgarage drin sein wird, das sehe ich auch so. Das Stettenfeld wird bebaut, es ist ein Baugebiet. Das knappe Resultat zeigt für mich, dass die Vision der «2000-Watt-Gesellschaft» gut angekommen ist, ausschlaggebend für das Nein war, dass man das ganze Gebiet auf einmal planen wollte».

Runder Tisch?

Annemarie Pfeifer (EVP) schlug einen runden Tisch vor, um herauszufinden, was die Bevölkerung nun wirklich wolle. Die Dorfkern-Vorlage habe Gegner mit sehr unterschiedlichen Motivationen gehabt – den Neubau verhindern, weiterhin oberirdisches Parkieren ermöglichen, den Spielplatz beibehalten. Im Stettenfeld sei das Gespräch mit den Landbesitzern zu suchen. Wenn dort gebaut werde, dann müsse dies familienfreundlich und in Etappen geschehen.

SP-Kopräsident Roland Lötscher sprach von einem herben Schlag, vor allem was die Dorfkernplanung betreffe. Ein Stück weit vermute er eine Retourkutsche für das Gemeindehospital – neben der Angst, dass sich im Dorfzentrum etwas verändern könnte. Es müsse nun aber weiter nach Lösungen für einen fussgängerfreundlichen Dorfkern gesucht werden. Im Stettenfeld müsse man verhindern, dass dort einfach von Privaten unkoordiniert Siedlungen realisiert würden.

CVP-Präsident Daniel Albietz zeigte sich enttäuscht und sprach von einer «Totalblockade». Vor allem im Stettenfeld habe man die Chance für eine zukunftsweisende Entwicklung verpasst.

GLP-Präsident Thomas Zangerer zeigte sich enttäuscht, weil er kein Vorwärts sehe. In der Dorfkernfrage müsse geklärt werden, ob die Bevölkerung überhaupt einen autofreien Dorfkern wolle oder nicht. Gemeinderat und Einwohnerrat müssten Vorschläge machen im Bereich des Landgasthofs oder zum Beispiel auch mit einem «Park and Ride» oberhalb der Bahnhofstrasse.

Ortsplaner Ivo Berweger machte klar, dass es Bebauungsregeln im Stettenfeld brauche. Es sei nun aber unklar, wie man zu entsprechenden Grundlagen für die Zonenplanrevision kommen wolle. Im Dorfzentrum sei die Planung einer Tiefgarage unter der Wettsteinanlage nicht mehr opportun und einen alternativen Standort sehe er nicht.

Abstimmungsergebnisse vom 21. Juni

Genehmigung des Baurechtsvertrags betreffend Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstrasse 34:

JA 2674
NEIN 4290
(Stimmbeteiligung: 50,6%)

Projektierungskredit für einen Planungswettbewerb für ein zukunftsweisendes Quartier im Stettenfeld:

JA 3302
NEIN 3621
(Stimmbeteiligung: 50,4%)

KOMMENTAR

Abstimmungsprobleme



Rolf Spriessler

«Das Volk hat einen Sieg errungen!», sagen die Abstimmungssieger vom Wochenende. Hat es das wirklich? Ich denke nicht, denn auch die erfolgreichen

Neinsager wissen nicht, wie sie das Abstimmungsergebnis interpretieren sollen. Wichtige Probleme wie die Dorfkernplanung oder ganz allgemein die Siedlungsentwicklung stellen sich nach wie vor. Und das in einer verfahrenen Situation. «Totalblockade» ist ein Begriff, der am Wochenende mehrfach zu hören war. In der neuen Riehener Politik prallen zwei Welten aufeinander, die sich nicht verstehen. Auf der einen Seite steht die konsensorientierte bisherige Politgarde, die sich vorwiegend hinter den Kulissen streitet und nach intensiven Abklärungen zu in der Regel für alle Seiten akzeptablen Lösungen kommt – akzeptabel zumindest für die involvierten Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien. Auf der anderen Seite steht eine Politikkultur, die die Konfrontation und den Sieg über den politischen Gegner sucht, die schwarzweiss malt und nicht vor persönlichen Angriffen, Anschuldigungen und Rücktrittsforderungen zurückschreckt. Dem politischen Gegner wird kein guter Wille attestiert, sondern böse Absicht. Damit wird die sachliche Diskussion erschwert bis verunmöglicht.

Der neuen Konfrontationspolitik ist der Gemeinderat mit seiner konsensorientierten Verhandlungskultur nicht gewachsen. Das bedeutet nicht, dass er in der Sache nicht gute Arbeit geleistet hätte. Es heisst aber, dass er unfähig ist, die Ergebnisse seiner Arbeit gut zu verkaufen. Und es heisst auch, dass es dem Gemeinderat nicht gelingt, seine Lösungsfindung so transparent darzustellen, dass auch eine breite Öffentlichkeit sie nachvollziehen und gutheissen könnte. Wenn Gemeinderat und Verwaltung auf der einen sowie das Parlament auf der anderen Seite einander nicht mehr verstehen, drängt sich eine Klärung auf – in Richtung der einen oder anderen Seite. Unter diesem Blickwinkel versprechen die Gemeindewahlen vom kommenden Frühjahr ganz besonders spannend zu werden.

Rolf Spriessler-Brander

POLITIK FDP-Mitglieder bestätigen Kandidatur von Thomas Meyer

Marcel Schweizer tritt zurück

rs. Marcel Schweizer tritt zur Gemeinderatswahl vom 7. Februar 2010 nicht mehr an und tritt auf Ende der Legislaturperiode zurück. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom Dienstag nominierten die Mitglieder der FDP Riehen den 39-jährigen Unternehmer Thomas Meyer als ihren Gemeinderatskandidaten. Thomas Meyer ist amtierender Einwohnerratspräsident und steht auch an der Spitze des Gärtnermeisterverbands beider Basel. Der Rücktritt von Marcel Schweizer komme für die Partei nicht überraschend und erfolge im Rahmen einer längerfristigen Perso-

nalplanung, sagt Meyer, der sich als Allrounder sieht und gerne seine Führungsqualitäten in den Gemeinderat einbringen möchte. «Der Gemeinderat braucht Mut zu Entscheidungen, denn im Moment ist die Situation total blockiert», sagt er.

Marcel Schweizer wurde 2002 in den Gemeinderat gewählt und betreut seither die Bereiche Allmend und Verkehr sowie Versorgung und Entsorgung mit grossem Erfolg. Ihm ist es gelungen, das Abfuhrwesen in Riehen und auch Bettingen grundlegend zu reformieren und er engagierte sich mit grosser Begeisterung im Bereich

der umweltschonenden Energieversorgung. Seit Juni 2008 ist er Vorstandsmitglied im national tätigen Trägerverein Energiestadt.

Er wolle sich nun neuen Aufgaben widmen, sagt Marcel Schweizer, der im kommenden Jahr fünfzig Jahre alt wird, zu seinem Rücktrittsentscheid, den er definitiv im Februar gefasst habe. Auch wolle er sich wieder vermehrt unternehmerischen Aufgaben innerhalb seiner Gartenbaufirma widmen und seine Frau entlasten, die ihm jahrelang den Rücken freigehalten habe, damit er seine Aufgaben mit der nötigen Sorgfalt erfüllen konnte.



Marcel Schweizer

Foto: RZ-Archiv

Reklameteil

100% Natura-Qualität

Unser Kalbs-Hohrücken bringt Sie zum Entzücken

als Steak oder Braten für den Grill

Telefon 061 643 07 77



SP fordert Tempo 40 nach Unfall

rz. Am Dienstag vergangener Woche wurde ein Velofahrer bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich gegen 17 Uhr auf der Höhe Kreuzung Eisenbahnweg/Bettingerstrasse. Laut einer Polizeimeldung fuhr der Radfahrer vom Gersentweg herkommend durch den Grenzacherweg gegen die Stopp-Strasse der Bettingerstrasse. Zu selbiger Zeit fuhr der Personenwagen aus Richtung Wenkenstrasse durch den Eisenbahnweg gegen die Stopp-Strasse der Bettingerstrasse. Beim Einfahren der beiden Beteiligten kam es im Kreuzungsgebiet zur Kollision, wie es heisst.

Nach diesem Unfall fordert die SP Riehen, dass ihre alte Forderung nach durchgehend Tempo 40 auf der Bettingerstrasse endlich umgesetzt wird.

Zur Klärung des Unfallhergangs sucht die Polizei noch Zeugen: Telefon 061 699 12 12 oder KapoVrk. VLZ@id.bs.ch.

Neue Wege in Pflege

pd. Vergangene Woche feierte die Familien-, Haus- und Seniorenbetreuung ihr fünfzehnjähriges Geschäftsjubiläum im Haus zum Wendelin im Beisein von vierzig Mitarbeitenden, Gemeindebehörden und Vertretern des Sanitätsdepartementes Basel-Stadt.

Zu diesem Anlass hat sich die Geschäftsleitung etwas einfallen lassen, wovon inskünftig langfristig sowohl die Angestellten wie auch die Kunden profitieren werden. Seit Anfang Januar besuchte das Personal die Grundausbildung in Kinästhetik auf Kosten der Firma. Kinästhetik in der Pflege erhöht die Lebensqualität der Patienten und Patientinnen. Richtig angewendet, steigert sie die Selbstständigkeit in deren Alltag. Parallel reduziert diese Technik beweisbar die Verletzungsgefahr beim Personal und gewährleistet rückenschonendes Arbeiten. Ganzheitlich betrachtet bewirken all diese Aspekte erhöhte Kompetenz im Beruf. Damit das Erlernete nicht vergessen wird, schult FHS zusätzlich eine Mitarbeiterin weiter im Aufbaukurs und zur «Peer Tutor». Damit soll gewährleistet sein, dass inskünftig aus eigenen Reihen eine kompetente Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen zur Verfügung steht, um bei eventuell auftauchenden Fragen individuell und fallbezogen beraten zu können.

Die Familien-, Haus- und Seniorenbetreuung bietet ihren Dienst seit fünfzehn Jahren im ganzen Kanton Basel-Stadt an. «Nebst einem schlanken Verwaltungsapparat steht für uns die Würde des einzelnen Menschen im Vordergrund. Der Bedarf in der Pflege, aber auch die Bedürfnisse im übrigen Alltag werden individuell abgeklärt und gemäss Auftrag erfüllt. Personelle Kontinuität, fachlich gut ausgebildetes Personal mit guten Umgangsformen sind Bestandteil unserer Geschäftsphilosophie», sagt die Gründerin und Geschäftsführerin Ursula Grossmann. «Stetig wiederkehrende Weiterbildungen, sowohl intern wie auch extern, tragen zum hohen Qualitätsstandard bei, weshalb auch das Preis-Leistungs-Verhältnis absolut stimmt.

Weitere Infos: www.fhs-basel.ch.

Zum Bündelitag

Morgen ist Bündelitag. Bündelitag? Der Begriff bezeichnet den Tag, an dem man die Koffer (Bündel) packt, um in die Ferien zu fahren. Der Begriff stammt aus der Zeit, als man am Samstag noch Schule hatte und der Bündelitag quasi ein Feiertag war – weil schulfrei. Diese Zeiten sind vorbei, der Begriff ist geblieben. Und jetzt wünschen wir Ihnen allen schöne Sommerferien.

Ihr RZ-Team



PODIUM Der Zukunftsforscher Andreas M. Walker war Gast bei der EVP

Mit Mut in die Zukunft

pd. Sieben Megatrends werden die Welt in Zukunft beschäftigen. An einem Anlass der EVP referierte der Strategieberater und Zukunftsforscher Dr. phil. Andreas M. Walker über die Herausforderungen, welche uns auch in Riehen beschäftigen werden.

Engagiert, fundiert und gewürzt mit Humor stellte Andreas Walker sieben Megatrends vor. Dabei zeigte er auf, dass Zukunftsforschung nichts mit Kaffeesatzlesen zu tun hat, sondern auf sorgfältigen Analysen beruht. Als Erstes nannte er das Phänomen der sogenannten «Schwarzen Schwäne», das heisst unvorhergesehene Ereignisse wie etwa der Fall der Berliner Mauer, das Platzen der IT-Bubble oder die Wahl von Präsident Obama. Ein weiterer Trend ist die Vergesslichkeit. Wir lernen nicht aus der Geschichte und so werden Fehler wiederholt.

Die Globalisierung wird uns weiter stark beschäftigen: die grenzenlosen Aktienmärkte, der Zusammenprall der Kulturen, weltweite Pandemien. Gerade in einer unsicher gewordenen Welt, sei es wichtig, dass man sich auch auf ethische Werte stützen könne, führte der Referent aus.

Die Langlebigkeit der Menschen stelle eine weitere Herausforderung dar und die gemeinsame Verantwortung der Generationen werde sehr wichtig. Weiter nannte er eine Zunahme der Ängstlichkeit. Gerade in der Schweiz fürchte die Mittelklasse um ihre Zukunft und nicht wenige hätten Angst vor Einschränkungen im Alter.



Andreas M. Walker sprach an einer Veranstaltung der EVP Riehen über die Zukunft.

Foto: zvg

Man müsse achtgeben, dass die Unsicherheit nicht von extremen politischen Strömungen missbraucht werde. Vermehrt hätten die Menschen Angst vor Kriminalität, sei es durchs Internet, mafiöse Organisationen oder Krieg. Eine Herausforderung ist auch die neue Arbeitswelt, welche fast nur «Kopfarbeiter» beschäftigt.

Diesen Herausforderungen gelte es mit Mut und auch Hoffnung zu begegnen. Werte wie Ehrlichkeit, Nachhaltigkeit oder Gerechtigkeit werden auch schwierigen Zeiten standhalten. Schon Luther habe einmal treffend gesagt: «Auch wenn morgen die Welt untergeht, würde ich heute einen Apfelbaum pflanzen.»

SERVICE Wie wappnet man sich gegen Einbrüche während der Ferien?

Ferienzeit – Einbruchszeit

rz. Es ist Ferienzeit und traditions-gemäss möchten Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft auch in diesem Jahr ein paar «goldene Regeln» in Erinnerung rufen, welche hoffentlich dazu beitragen, nicht Opfer einer Straftat zu werden.

1. Wenn Sie verreisen, so sollten Sie Nachbarn, Freunde oder Bekannte bitten, auf Ihre Wohnung oder Ihr Haus aufzupassen. Diese Vertrauensperson sollte gelegentlich die Rollläden hochziehen und runterlassen sowie am Abend ab und zu das Licht ein- und ausschalten (eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier optimale Dienste). Auf diese einfache Art und Weise kommen Einbrecher weniger auf den Gedanken, dass niemand zu Hause ist.

2. Hinterlassen Sie auf dem Telefonbeantworter keinen Ansagetext, welcher einem Einbrecher Hinweise gibt, dass Sie abwesend sind.

3. Überfüllte Briefkästen und vor der Tür aufgestapelte Zeitungen sind für einen Einbrecher willkommene Hinweise. Lassen Sie Ihre Post in die Ferien nachschicken oder auf Ihrer Post zurückbehalten. Briefkästen sollten aber wegen den vielen unadressierten Reklame- und Wurfsendungen dennoch in kurzen Perioden geleert werden.

4. Schliessen Sie alle Fenster und Türen der Wohnung oder des Hauses. Schranktüren, Schreibtische und Schubladen sollten hingegen nicht verschlossen werden. Ein Hindernis für einen Einbrecher sind sie ohnehin nicht, aber Sie ersparen sich damit Beschädigungen an den Möbeln.

Und auf der Ferienreise und am Ferienort kann jedermann selbst dazu beitragen, nicht Opfer eines Deliktes zu werden.

1. Bargeld, Checks, Ausweise und Kreditkarten sollten auf der Reise und bei Ausflügen stets auf dem Körper getragen und nicht in Taschen und Koffern deponiert werden. An der Feriendestination selbst sollte ein Hotelsafe oder Schliessfach angemietet und in jedem Fall auch benutzt werden. Bei den Safes in den Hotelzimmern ist von der Verwendung von einfachen Zahlenkombinationen (Ankunftsdatum, Geburtsdatum usw.) abzuraten.

2. Behalten Sie auf der Reise Ihr Gepäck stets im Auge. Auch ein belade-



Wer während der Ferien keine böse Überraschung erleben will, sollte ein paar wichtige Regeln befolgen.

Foto: zvg

nes Fahrzeug (zum Beispiel mit Gepäckträger oder Dachbox) kann für Diebe sehr anziehend wirken und gerade auf Autobahnraststätten gehen vermehrt «Langfinger» ihren «Geschäften» nach.

3. Zudem sollten Sie vorsichtig bei Gelegenheitskäufen zu «supergünstigen Toppreisen» sein. Die Ware stellt sich in der Regel bei genauer Betrachtung oft als minderwertig oder Fälschung heraus und wird zu überhöhten Fantasiepreisen angeboten.

Und noch eine Bitte an die Daheimgebliebenen: Melden Sie ver-

dächtige Beobachtungen und Wahrnehmungen unverzüglich über die Notrufnummer 117 der Polizei. Eine rasche Alarmierung führt zu einer schnellen polizeilichen Intervention und somit zum Erfolg, Einbrechern das Handwerk zu legen.

Beraten lassen kann man sich bei Spezialisten und auch bei der Polizei (Marco Liechti Ressort Kriminalprävention Kantonspolizei Basel-Stadt, Telefon 061 267 82 84, praevention@jsd.bs.ch). So oder so – es lohnt sich, Tipps von Fachleuten einzuholen.

Talk mit zwei Regierungsräten

rs. Zur Premiere ihrer «Polit-Talk-Bar» im Foyer des Bürgersaals hatte die SP Riehen die beiden SP-Regierungsräte Christoph Brutschin und Hans-Peter Wessels eingeladen. Weitere Veranstaltungen sind bereits in Planung. So soll SP-Präsident Christian Levrat demnächst nach Riehen eingeladen werden und die Zürcher SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr wird am 17. November zu Gast sein.

Am vergangenen Montag stand das Lokale im Mittelpunkt. Nachdem er sich einige Monate eingearbeitet habe, könne er nun beginnen, Duftmarken zu setzen, sagte Bau- und Verkehrsdirektor Christoph Brutschin. Er wolle im Kanton ein investitionsfreundliches Klima schaffen und werde versuchen, Liberalisierungen durchzusetzen und ein verdichtetes Bauen zu ermöglichen. Obwohl Bürger von Riehen, sei er nicht hier aufgewachsen, habe aber immerhin hier geheiratet, meinte er auf eine entsprechende Frage von Gesprächsleiter Roger Ehret. Die Lösung, die der Gemeinderat in der Spitalfrage eingeschlagen habe, sehe er als «Weg der Vernunft», so Brutschin.

Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, forderte ein grossräumigeres Denken: «Wir müssen uns vom Gedanken verabschieden, alles auf unserem Kantonsgebiet anbieten zu wollen», sagte er. Man müsse auch den Mut haben, im Kanton je nach Quartier mehr oder weniger verdichtet zu bauen, und da dürften auch Hochhauszonen und parkähnliche Grünzonen keine Tabus sein. Eine solche urbane Planung sehe er für die Gemeinde Riehen allerdings nicht. Riehen müsse seine Planung selber bestimmen und dabei auf seine Qualitäten als eher ruhige Wohngemeinde setzen.



Christoph Brutschin (links) und Hans-Peter Wessels am Stehtischchen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Durand, Hans, geb. 1938, von Fahy JU, in Riehen, Stiftsgässchen 9. **Schneider-Rudin, Ernst**, geb. 1920, von Rüderswil BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rudolf Wackernagel-Strasse 39, 41, S D StWEP 1293-13 (= 10/1000 an P 1293, 1560 m², 2 Wohnhäuser und 2 Garagegebäude). Eigentum bisher: Erwin Joseph Zigerlig, in Basel, Rudolf Hans Meier, in Binningen BL, und Dietrich Martin Tschan, in Allschwil BL. Eigentum nun: Daniel Hanspeter Giger und Alina Giger, beide in Riehen.

Rudolf Wackernagel-Strasse 39, 41, S D StWEP 1293-16 (= 10/1000 an P 1293, 1560 m², 2 Wohnhäuser und 2 Garagegebäude). Eigentum bisher: Erwin Joseph Zigerlig, in Basel, Rudolf Hans Meier, in Binningen BL, und Dietrich Martin Tschan, in Allschwil BL. Eigentum nun: Elisabetta Irato, in Riehen.

Ottliaweg, S E P 214, 1058 m², Moosweg 85, S E P 217, 417 m², Stall. Eigentum bisher: Ernst Krüsi, in Riehen, Esther Elisabeth Krüsi Lüscher, in Grellingen BL, Werner Ernst Krüsi, in Pratteln BL, Rolf Peter Krüsi, in Witterswil SO. Eigentum nun: Ernst Krüsi.

Grundbuch Bettingen

Weingärtenweg, P 35, 241,5 m². Eigentum bisher: Lukas Huber, in Basel. Eigentum nun: Gabriela Renate Strauss, in Muttentz BL.

Reklameteil

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

RZ019549

S6 fährt jetzt öfter

rz. Die SBB GmbH hat ihr Leistungsangebot im Wiesental erweitert. So sollen auftretende Kapazitätssengpässe «abgemildert» werden, wie es heisst. Vor allem am Nachmittag sollten Pendler die Entlastung auf der S6 spüren, denn die Gartenbahn (S5) aus Weil am Rhein endet dann montags bis freitags nicht mehr wie bisher um 17.52 Uhr schon in Steinen, sondern verkehrt weiter bis nach Schopfheim und retour.

Zusätzlich wird der Fahrplan der Wiesentalbahn (S6) auch an den Wochenenden verbessert, um eine höhere Angebotsqualität zu schaffen und Taktlücken zu verkleinern. Deshalb werden Züge am Wochenende über Lörrach bzw. über Schopfheim hinaus bis nach Zell durchgebunden. Dies betrifft beispielsweise die Züge am Samstag um 18.29 und 19.29 Uhr ab Lörrach Richtung Zell bzw. am Samstag und Sonntag um 22.16 Uhr ab Schopfheim.

Um die unterschiedlichen Feiertagsregelungen im Dreiländereck fahrplanmässig auszugleichen, werden die Züge ausserdem in Zukunft an deutschen Feiertagen, die in der Schweiz Arbeitstage sind, wie an Werktagen (Halbstundentakt) verkehren. Diese Regelung betrifft den 6. Januar (Heilige Drei Könige), den 11. Juni (Fronleichnam), den 3. Oktober (Tag der deutschen Einheit) und den 1. November (Allerheiligen).

«Mit der Verbesserung unserer Angebote tragen wir der hohen Nachfrage in den Abendstunden und an Samstagen Rechnung», erklärt Heiko Träger von der SBB GmbH. Mehr Infos unter www.sbb-deutschland.de

Wohngenossenschaften fusionieren

rys. Die beiden Wohnbaugenossenschaften Hera und Kettenacker am Friedhofweg 30–80 haben anlässlich ihrer Generalversammlungen beschlossen, sich zu einer Genossenschaft zu vereinigen. Diese firmiert unter dem neuen Namen Wohngenossenschaft Vogelbach. Der Name Vogelbach geht auf den Flurnamen zurück sowie auf den ursprünglichen Namen des Bauprojekts der Architekten Michael Alder und Partner. Die Wohnsiedlung wurde als Einheit konzipiert und im Herbst 1992 bezogen, die Aufteilung in zwei Genossenschaften hatte politische Gründe. Das Zusammengehen der beiden Genossenschaften verringert den Verwaltungsaufwand, der bis anhin von zwei Vorständen geleistet wurde. Mit 36 Einheiten bleibt die Wohngenossenschaft Vogelbach klein und übersichtlich.

Lotteriefonds-Beitrag an Naturbad

rz. Die Gemeinde Riehen kann für die Realisierung des geplanten «Naturbades am Schliff» auf die Unterstützung des Lotteriefonds zählen. Der Basler Regierungsrat hat an seiner Sitzung Lotteriefonds-Mittel von 420'000 Franken für das Projekt bewilligt.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Sabine Waelti (sw)

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

PLANUNG Der Gemeinderat schickt zwei Vorlagen an den Einwohnerrat

Der Gemeinderat will das Moostal kaufen

Neue Lösung im Moostal-Streit: Der Gemeinderat hat mit den Landbesitzern verhandelt und schlägt dem Einwohnerrat vor, für 29,9 Millionen Franken praktisch die gesamten privaten Parzellen zu kaufen.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Seit Jahrzehnten wird um das Moostal gerungen. Im Jahr 1987 bekräftigte der Grosse Rat im Rahmen der seinerzeitigen kantonalen Zonenplanrevision, dass die Gebiete Langoldshalde und Mittelfeld weiterhin in der Bauzone bleiben sollten. Daraufhin kam es zur ersten Moostal-Initiative. Einwohnerrat und Gemeinderat entsprachen dem Anliegen der Initianten und hoben die Bau- und Strassenlinien im Moostal auf. Gleichzeitig leitete die Einwohnergemeinde Riehen aber auf Begehren der Grundeigentümer Umlegungs- und Erschliessungsverfahren ein, um die als Bauland deklarierten Parzellen im Moostal zur Baureife zu bringen.

Im Frühjahr 1994 wurde eine mit rund 7000 Unterschriften versehene Petition eingereicht. Diese Petition verlangte vom Einwohnerrat, sich dafür einzusetzen, dass das Moostal nicht weiter erschlossen und überbaut wird. Im Rahmen der kommunalen Richtplanung fasste der Gemeinderat dann den Grundsatzbeschluss, dass die nicht erschlossenen Bauzonen im Moostal weitgehend aus der Bauzone zu entlassen seien.

Historischer Volksentscheid

Im Dezember 2001 wurde die Doppelinitiative «Moostal Grün» eingereicht und verlangte Auszonungen an der Langoldshalde und im Mittelfeld. Betreffend Langoldshalde entschied sich das Volk im August 2004 für einen Gegenvorschlag, der das Gebiet zu 60 Prozent aus der Bauzone entlassen wollte, und im Mittelfeld für die Initiative, die eine Auszonung und damit die Grünerhaltung des gesamten nicht erschlossenen Gebiets verlangte.

Die daraufhin im November 2005 durch den Einwohnerrat beschlossenen Zonenänderungen wurden vom Verwaltungsgericht wieder aufgehoben – Hauptkritikpunkt war, dass die vorgesehenen Auszonungen nur im



Das Moostal: gelb umrandet die Perimeter Mittelfeld (unten) und Langoldshalde.

Foto: Apochroma Fotografie Claus Pfisterer

Rahmen einer Gesamtzonenplanrevision vorgenommen werden könnten.

Landkauf statt Instanzenweg

Hätte man nun den Instanzenweg weiter beschritten, so hätte man inklusive Einsprachen, Rekursen und Gerichtsentscheiden weitere zehn bis fünfzehn Jahre warten müssen, bis ein Bundesgerichtsentscheid die Entschädigungsfrage endgültig geklärt hätte, rechnete Gemeinderat Matthias Schmutz an der Pressekonferenz vom Mittwoch vor – und dies mit ungewissem Ausgang. Bei einem für die Gemeinde negativen Entscheid wäre mit Entschädigungszahlungen von mindestens 44 Millionen Franken zu rechnen und das dann von der Bauzone in die Grünzone zurückgestufte Land würde zudem im Besitz der bisherigen Eigentümer bleiben.

Landbesitz als Gegenwert

Um dem Risiko einer Zahlung ohne Gegenwert zu entgehen, habe man mit den Landeigentümern verhandelt und nach harten, aber fairen Verhandlungen eine Einigung erzielt, die für beide Seiten Vorteile bringe. Fast alle Landeigentümer im Mittelfeld und an der Langoldshalde haben einem Verkauf ihres Landes an die Gemeinde zugestimmt. Ausgehandelt wurde ein Quadratmeterpreis von 680 Franken für Bauland und von 15 Franken für Land im Landwirtschaftsgebiet. Für erschlossenes Bauland ist

dort mit einem Landpreis von 1200 Franken pro Quadratmeter zu rechnen. Keine Einigung erzielt wurde nur für die nordöstlichste Parzelle der Langoldshalde. Im Geschäft enthalten sind ein Landabtausch und ein Landkauf ausserhalb der Planungsperimeter. Zwei Landbesitzer mit Parzellen am Rand des Mittelfelds verkaufen ihre Parzellen nicht, weil diese an ihre Gärten angrenzen, sie verzichten aber vertraglich auf Entschädigungsansprüche. Zur Finanzierung von Landkauf und Landabtausch würde die Gemeinde für die benötigten 29,9 Millionen Franken Fremdkapital aufnehmen. Die Einwohnerratsvorlage findet sich im Internet: www.riehen.ch «Verwaltung», «Politik», «Einwohnerrat», «Geschäfte»).

Was nach einem allfälligen Kauf mit dem Land passiert, wird der Einwohnerrat zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden haben. Sollte das Mittelfeld ausserhalb der schon erschlossenen Gebiete vollständig in die Grünzone eingewiesen werden, müsste die Gemeinde für den Wertverlust des Landes mit Abschreibungen in der Höhe von 27,3 Millionen Franken rechnen. In der Vorlage werden zwei weitere mögliche Varianten genannt, die einzelne Parzellen in Verlängerung des Rheintalwegs und des Artelwegs in der Bauzone belassen. Dann wäre nach Verkauf des betreffenden Baulandes noch mit Abschreibungen von 22,5 beziehungsweise 16,1 Millionen Franken zu rech-

RENDEZ-VOUS MIT...

... Bölle Börlin

Im. Der im Kleinbasel aufgewachsene und seit rund 25 Jahren in Riehen lebende *Bölle Börlin* zählt zu den echten Originalen in unserer Region. Er hat vieles erlebt, die wilden Sixties ebenso wie die Neuzeit.

Wirblig, quirlig, lebenslustig – so charakterisieren ihn seine Zeitgenossen. Wo immer er hinkam, war etwas los, und man kann mit Fug und Recht sagen: Bölle Börlin hat in der Musik- und Kulturstadt Basel etwas bewegt.

Die Lebensgeschichte von Bölle liest sich wie ein Roman. Als junger Mann war er wie so viele andere von der Beatmusik fasziniert. Er brachte sich selber das Schlagzeugspiel bei und war natürlich an vorderster Front mit dabei, als die «Countdowns» gegründet wurden. Mit dieser berühmten Formation ging er nach London und erlebte dort Plattenaufnahmen und unvergessliche Konzerte. Von der turbulenten Geschichte der «Countdowns» berichtet das umfassende Buch «Als die Haare länger wurden», welches vom Schreibenden zusammen mit zwei Kollegen publiziert wurde. Später wirkte Bölle Börlin auch mit Erfolg bei der Band «Ertlif» und nahm mit ihr unter anderem ein Musical auf. Er war ebenfalls dabei, als sich die «Lälli Clique» anlässlich der Monstre Trommelkonzerte im Küchlin durch einen Schlagzeuger begleiten liess. «Das war eine absolute Premiere für Basel», lacht Bölle. Der begeisterte Fasnächtler (Aktivmitglied bei der Wettstein-Clique) setzte in den Achtzigerjahren auch bei der Kleinbasler Vorfasnachtsveranstaltung Charivari



Bölle Börlin, der ehemalige Beatmusiker der «Countdowns». Foto: Lukas Müller

im Volkshaus Akzente. Legendär ist beispielsweise seine «Schreibmaschinen-Nummer», nach dem Bo-Katzman-Hit «I'm In Love With My Typewriter». An diesem Charivari tippte Bölle Börlin all abendlich ein Solo in eine alte Schreibmaschine – der Erfolg war immens. Das Ganze wurde dann auch auf einem Tonträger verwewigt. Spätestens seit diesen denkwürdigen Tagen kennt er ganz Basel – und ganz Basel kennt ihn. Er hat beste Verbindungen bis hinauf in die Basler Regierung. Jörg Schild, der alt Regierungs-

rat und heutige Swiss-Olympic-Präsident, ist Götti seines Sohnes.

Beruflich erlebte der stets gutgelaunte, vor Optimismus sprühende Handschuh in allen Gassen verschiedene Höhen und Tiefen. Nachdem er lange Jahre auf der «Basler Zeitung» als Abteilungsleiter Bogendruck gewirkt hatte, trat er in den Achtzigerjahren in die Firma G. Börlin Buchdruck und Offsetdruck an der Klybeckstrasse ein, die von seinem Vater Günter Börlin umsichtig geleitet wurde. In der Hochkonjunktur lief dieser

Betrieb gut. Doch leider folgten in den Eighties einige magere Jahre – schliesslich musste diese Traditionsfirma nach vierzig Jahren mit Bleisatz anno 1996 Konkurs anmelden. Für alle Beteiligten war dies ein harter Schlag. Der vierfache Familienvater Bölle (seine Kinder sind heute zwischen 16 und 31 Jahren alt; der jüngste, Tim, wohnt noch in Riehen) liess sich davon jedoch nicht unterkriegen. Zusammen mit Gleichgesinnten stellte er das Schappo-Projekt «No Drugs – 100% Music» auf die Beine und wurde vom damaligen Regierungsrat Hans Martin Tschudi («Ha-Ma-Tschu») mit dem Schappo-Preis geehrt. In der Folge präsentierte er auf eigene Initiative vierzehn ebenso schwungvolle wie informative TV-Sendungen im TeleBasel («Mash»), bei denen junge Bands über ihr Verhältnis zu Musik und Drogen Auskunft gaben.

Heute ist Bölle Börlin sechzig Jahre alt. Er lebt in der Alterssiedlung Drei Brunnen und ist leider gesundheitlich angeschlagen, doch wenn die Rede auf Riehen kommt, huscht ein freudiges Lächeln über sein Gesicht. «Die Gemeinde Riehen setzt sich neben ihrem grossen Engagement für Kunst und E-Musik äusserst aktiv für Rock- und Popmusik ein. Das gefällt mir sehr gut», sagt er.

Auf seine Zukunftspläne angesprochen, zögert er nicht lange. «Ich habe noch viele Ziele. Zum einen möchte ich an meinen persönlichen Memoiren arbeiten – entsprechende Projekte sind derzeit im Gange. Zum anderen möchte ich weiterhin junge Bands fördern und sie bis zur Bühnereife bringen.»

DIE HANDELSCHULE

Nächster Semesterbeginn: 20. August 2009

Ihr Partner für kaufmännische Ausbildungen



Achtung, fertig, NSH!

- Kauffrau/Kaufmann E-/B-Profil (2-3 Jahre)
- Kaufmännische Berufsmaturität
- Bürofach-/Handelsdiplom NSH/VSH
- Handelskurse für Berufstätige am Abend
- Kaufmännische Vorbereitungskurse
- Lehrabschlusst raining
- Informatiker/in mit eidg. Fähigkeitszeugnis

Wir beraten Sie gerne. Bestellen Sie die Unterlagen.

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Handelsschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 85
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe

RZ019355

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
... *Ferienstimmung so nah...*
Juni Juli August **9 bis 21. Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... *natürlich hausgemacht*
... *auch die Glace*

www.waldrain.ch

K. Schweizer

Wir verkaufen und reparieren SAECO-Kaffeemaschinen inklusive Garantieservice.

Gerne nehmen wir Ihre Kaffeemaschine in unserem Laden entgegen:
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ018338

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Kleintierausstellung

Kaninchen, Geflügel und Tauben

Samstag, 27. Juni, von 9 bis 22 Uhr
(Tieraussstellung bis 20 Uhr)

Bei der Familiengartenanlage
Landauer Restaurant Gröttli.
Goten-/Rauracherweglein,
Zufahrt über Landauerweg Basel

- * Festwirtschaft mit:
Felchenfilet, Grilladen, Kuchen
- * Schöne Tombola
- * Ausstellung von Fellprodukten
FNG Riehen

Der Kleintierzuchtverein *Bäumlihof*
Basel freut sich auf Ihren Besuch.

RZ019433



20 Jahre

A.+P. GROGG

GARTENBAU
Gartenpflege Änderungen
4125 Riehen 061 641 66 44

Lörracherstrasse 50

RZ018613

BOSCH
Sensationell
günstige Preise
auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
V-Zug, Miele, Electrolux, FORS-
Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ018124

Giacometti

31.5.–11.10.2009

FONDATION BEYELER

4125 Riehen/Basel, www.beyeler.com

RZ018229

Verlängerung bis 19. Juli 2009!

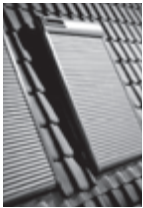


VELUX®

Solar
Aussenrollladen
montiert

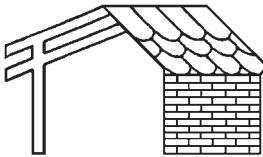
ab
CHF **1099.-***

Endlich Hitzefrei!



Der VELUX Solar Aussenrollladen passt perfekt auf Ihr VELUX Dachfenster. Bequeme Anwendung mit der Fernbedienung ist garantiert! Sie ersparen sich nicht nur die unangenehme Hitze im Sommer sondern auch Energie im Winter. Die schnelle, kabellose und unkomplizierte Montage übernehmen wir gerne für Sie!

* inkl. Solar Aussenrollladen (Grösse C02 Aluminium CHF 872.-), Montage (CHF 150.-, berechnet für Dachfenster mit max. 3m Höhe Griffliste - Boden) und MwSt (CHF 77.-), gültig vom 27. April bis 21. Juni 2009



R. + M. Fischer AG Bedachungen
Lehenmattstrasse 55, 4052 Basel
Tel. 061 / 312 24 72 Fax 061 / 312 42 53
www.dachdecker-bs.ch
info@dachdecker-bs.ch

RZ144_259557

Führung

28. Juni, 11.15 Uhr



tälich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Im tiefen Keller

Rebe und Wein in Riehen gestern und heute.
Mit praktischer Übung. Köbi Kurz, Rebmeister.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen, Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ019458

+++ Briefmarkenparadies in Riehen +++ Wühl-
spass in 222'000 Briefmarken +++ 111 Briefmar-
ken deiner Wahl zum Behalten +++ täglich Mo,
29. Juni, bis Fr, 3. Juli 2009, 14 bis 18 Uhr +++ Ort:
Bürgersaal Gemeindeverwaltung, Wettstein-
strasse 1, Riehen +++ Preis CHF 10 +++

RZ019511

Wir gratulieren



Frau Desirée Wälchli
Büroassistentin
mit 2-jähriger Attestausbildung

zur bestandenen Abschlussprüfung und wün-
schen ihr auf ihrem weiteren beruflichen Weg al-
les Gute!

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ019539

Kunst
Raum
Riehen

Tracing Reality (1)

6. Juni bis 12. Juli 2009

Robertson Käppeli, Vincent Kriste, Noori Lee,
Vera Ida Müller, Caro Niederer, Monika Ruckstuhl,
Christian Vetter

«Tracing Reality» vereint Positionen der Malerei
und der Zeichnung, die sich durch einen dezidierten
Realismus auszeichnen, diesen jedoch nie als
Mimesis, als eigentliche Nachahmung, verstehen.
Stattdessen wird die Vorlage bewusst weiterent-
wickelt und -gedacht. Am Ende steht das Abbild, das
seinen Ursprung zwar nicht negiert, sich jedoch
merklich von ihm entfernt hat.

Führung: Donnerstag, 25. Juni, 18 Uhr
mit Reto Thüring

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ019469

Kunst
Raum
Riehen

Neu:
Kunstvermittlung im Kunst Raum Riehen

Mit der aktuellen Ausstellung «Tracing Reality» startet
ein neues Projekt im Kunst Raum Riehen. In Ergänzung
zum gewohnten Begleitprogramm wird es in Zukunft
auch regelmässig Veranstaltungen und Angebote für
Kinder und Jugendliche geben.

Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise und
erobern spielerisch die Ausstellungsräume. Einige
Bilder werden genau unter die Lupe genommen, um
Details zu sehen und Geschichten darin zu finden. Im
Gespräch kann Entdecktes mit eigenen Worten
beschrieben und ausgetauscht werden.

Führungen für Kinder und Jugendliche:
Samstag, 4. Juli, 14 Uhr
Mittwoch, 8. Juli, 14 Uhr

Mit Julia Nothelfer, Kunstpädagogin. Ab 8 Jahren,
Dauer ca. 1 Stunde, keine Voranmeldung nötig.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ019470

Für Kunst
www.inter-argus.ch

RZ018351

Zahnimplantate
sofort – bezahlen
später

Den Traum von neuen Zähnen
kann man sich leisten, auch wenn
die Zahnsanierung 3'000, 20'000,
30'000 oder sogar 40'000 Fr.- kos-
ten würde. Dank Ratenzahlung
können auch Sie schon bald fest
zubeissen und die Rechnung später
bezahlen. (Beispiel: schon für 503
Fr.-/pro Monat können Sie sich eine
23'000 Fr.- Zahnsanierung leisten).
Und jetzt noch besser: wir schen-
ken Ihnen den Zins für die ersten 12
Monate. Dies ist eine Sommerakti-
on, gültig bis 31. August 2009.

Zahnklinik am Aeschenplatz
Tel. 061 276 90 00



RZ019531

Dr. Bochdam MSC, ZA Kleibock, ZA Rihai, Dr. Kwaniak, Dr. Marschall, ZA Frey

Homesitting

CH-Ehepaar mit besten Referenzen,
Sprachen D und F, erledigt anfallende
Haus- und Gartenarbeiten.
Pflege der Haustiere während Ihrer
Abwesenheit (Sommer-, Herbst-
sowie Geschäftsferien).

Kontakt unter Chiffre 3028 an die RZ

RZ019538

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

**Wir führen sämtliche Kleinelektro-
Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne**

**Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER**

Wettsteinplatz 8 • 4058 Basel • Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 • www.histo.ch • histo@histo.ch

RZ003_727977

Kirchenzettel
vom 28.6. bis 4.7.2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
*Kollekte zugunsten: diakonische und
soziale Aufgaben*

Dorfkirche
So 10.00 Predigt: Pfr. A. Klaiber
Text: 5. Mose 5, 6
Keine Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 10.00 ökum. Gottesdienst im
Haus zum Wendelin

Kirchli Bettingen
So 9.30 Calvin und die Politik:
Pfr. S. Fischer, Text: Röm. 13, 1–10
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
So 10.00 Der Gottesdienst ist im
Andreashaus

Andreashaus
So 9.30 Predigt: Pfr. R. Atwood,
Text: Micha 6, 6–8

Diakonissenhaus
So 20.00 Abendmahlsgottesdienst,
Pfr. Th. Richner

**Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch**
So 10.00 Gottesdienst, S. Kaldewey
10.00 Kinderprogramm
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00 Gemeindegottesdienst, Schlossgasse 27

St. Chrischona
So 10.00 Ordinations-Gottesdienst im
Zentrum, Predigt: René Winkler,
Leiter Gemeinden Schweiz

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 11.00 Gottesdienst
12.00 Burg Rötteln

RZ018128

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ019470

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 26.6. OPEN AIR
«HillChill 09»
Open Air im Sarasinpark. Konzertbeginn um 15.40 Uhr, Ende um 23 Uhr. Line Up: The Moles; Hellalujah; Elephant Antony; Reding Street; Pihpoh & MT Pockets; Bih'tniks; Mundartisten. Lounge ab 18 Uhr mit Guyus & D.L.C.; bit-tuner. Weitere und detaillierte Infos unter hillchill.ch.

SAMSTAG, 27.6. OPEN AIR
«HillChill 09»
Open Air im Sarasinpark. Konzertbeginn um 16.35 Uhr, Ende um 23 Uhr. Line Up: Tsu'raw Beri Sunday; Cosmonaut Laica; Free Limits; Dirk Dollar; Shabani & The Burnin' Birds; Prekmurski Kavbojci. Lounge ab 18 Uhr mit The Dons; Skarabäus; Eve & The T-Shirts; The Big Bang Boogie. Weitere und detaillierte Infos unter hillchill.ch.

SAMSTAG, 27.6. AUSSTELLUNG
Kleintierausstellung
Am Samstag, 27. Juni, 9–22 Uhr, veranstaltet der Kleintierzuchtverein Bäumlilhof im Familiengartenareal Landauer beim Gröttli seine traditionelle Kleintierschau mit Kaninchen, Geflügel und Tauben. Die Festbeiz bietet bewährte Spezialitäten und ein Kuchenbuffet an, die Kaninchenfellnähgruppe Riehen begleitet die Ausstellung mit eigenen Handarbeiten. Das Ausstellungsgelände ist vom Rauracherzentrum via Gotenstrasse/Gotenweglein oder vom Otto-Wenk-Platz via Rauracherweglein erreichbar.

SONNTAG, 28.6. FÜHRUNG
Im tiefen Keller
Rebe und Wein in Riehen gestern und heute, ab 11.15 Uhr. Mit praktischer Übung. Köbi Kurz, Rebmeister. Im Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum, Baselstrasse 34. Weitere Infos: Tel. 061 641 2829.

MONTAG, 29.6. SAMMLERTREFF
Briefmarkenparadies im Bürgersaal
Mehr als 222'000 Briefmarken (Tiere, Sport, Verkehr, Prominenz usw.) aus unzähligen Ländern stehen bereit. Dazu ein Auftritt eines Flashcups-Europameisters. Von 14 bis 18 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung. Eintritt: Fr. 10.– (inbegriffen sind 111 Briefmarken nach Wahl, zwei Steckkarten zum Aufbewahren der Briefmarken, ein Getränk sowie leihweise eine Pinzette). Kontakt: briefmarkenparadies@bluewin.ch.

DIENSTAG, 30.6. SAMMLERTREFF
Briefmarkenparadies im Bürgersaal
Mehr als 222'000 Briefmarken (Tiere, Sport, Verkehr, Prominenz usw.) aus unzähligen Ländern stehen bereit. Dazu ein Auftritt eines Flashcups-Europameisters.

Von 14 bis 18 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung. Eintritt: Fr. 10.– (inbegriffen sind 111 Briefmarken nach Wahl, zwei Steckkarten zum Aufbewahren der Briefmarken, ein Getränk sowie leihweise eine Pinzette). Kontakt: briefmarkenparadies@bluewin.ch.

DIENSTAG, 30.6.SPORT
«Spring und gump» für die ganze Familie
Springen, spielen und jonglieren für die ganze Familie im Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12. Jeden Dienstag bis zum 4. August von 10 bis 11 Uhr. Das Mitmachen ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Infos finden Sie unter : www.gsuenderbasel.ch. Am 30. Juni findet zudem die Eröffnungsveranstaltung mit den Gemeinderätinnen Irène Fischer-Burri und Maria Iselin-Löffler statt. Im Anschluss: Apéro.

MITTWOCH, 1.7. SAMMLERTREFF
Briefmarkenparadies im Bürgersaal
Mehr als 222'000 Briefmarken (Tiere, Sport, Verkehr, Prominenz usw.) aus unzähligen Ländern stehen bereit. Dazu ein Auftritt eines Flashcups-Europameisters. Von 14 bis 18 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung. Eintritt: Fr. 10.– (inbegriffen sind 111 Briefmarken nach Wahl, zwei Steckkarten zum Aufbewahren der Briefmarken, ein Getränk sowie leihweise eine Pinzette). Kontakt: briefmarkenparadies@bluewin.ch.

MITTWOCH, 1.7. SPORT
Gymnastik in der Wettsteinanlage
Im Rahmen von «gsünder Basel» kann man bis zum 26. August jeden Mittwoch Gymnastik in der Wettsteinanlage betreiben. 19–19.50 Uhr. Das Mitmachen ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Infos: www.gsuenderbasel.ch.

DONNERSTAG, 2.7. SAMMLERTREFF
Briefmarkenparadies im Bürgersaal
Mehr als 222'000 Briefmarken (Tiere, Sport, Verkehr, Prominenz usw.) aus unzähligen Ländern stehen bereit. Dazu ein Auftritt eines Flashcups-Europameisters. Von 14 bis 18 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung. Eintritt: Fr. 10.– (inbegriffen sind 111 Briefmarken nach Wahl, zwei Steckkarten zum Aufbewahren der Briefmarken, ein Getränk sowie leihweise eine Pinzette). Kontakt: briefmarkenparadies@bluewin.ch.

DONNERSTAG, 2.7. SPORT
Tai-Chi in der Wettsteinanlage
Im Rahmen von «gsünder Basel» kann man bis zum 27. August jeden Donnerstag in der Wettsteinanlage Tai-Chi betreiben, 19–20 Uhr. Das Mitmachen ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Infos: www.gsuenderbasel.ch.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: «Gewebte Vielfalt – Natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben.» Bis 17. August.
Am Webstuhl. Könnerrinnen weben, Neugierige probieren aus. So, 14–17 Uhr. Bis 16. August.
Sonntag, 28. Juni, 11.15 Uhr: Im tiefen Keller. Rebe und Wein in Riehen gestern und heute. Mit praktischer Übung. Köbi Kurz, Rebmeister.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Giacometti». Bis 11. Oktober.
Sonderausstellung: Franz West. Bis 6. September.
10-jähriges Jubiläum Oberrheinischer Museumspass OMP: Fr, 26. und So, 28. Juni, 10–18 Uhr. Allgemeine Infos unter www.museumspass.com.
Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–, Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).
Weitere Infos: www.beyeler.com

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Die Künstler der Galerie: Accrochage. Bis 23. August.
Teilnehmende Künstler: Arian Blom, Pascal Murer, Claudine Leroy, Louis Perin, Bertrand Thomassin, Yves Boucard, Pascal Poirot, Roland Helmus, Anneke Blom,

Ernst Baumann, Franziskus Wendels, M. Dréa, Lorenz Grieder, Agnès Dällenbach, Dan Scher, Constantin Jaxy, Laurent Rey-pens, Uwe Gräbner.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Expressionismus. Bis 29. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Helene B. Grossmann – Bilder. Bis 12. Juli.
Outdoor 09 – Skulpturenausstellung im Dorfzentrum von Riehen. Verschiedene Künstler. Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Galerie Lilian Andrée. Bis 19. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 43
Jan Davidoff, neue Bilder. Bis 5. Juli.
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr/Fr 11–18/ Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Tracing Reality (I). Bis 12. Juli. Robertson Käppeli, Vincent Kriste, Noori Lee, Vera Ida Müller, Caro Niederer, Monika Ruckstuhl, Christian Vetter. Kurator: Reto Thüring.
Öffnungszeiten (während der Ausstellung): Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraum-riehen.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

AUSSTELLUNG Kunst Raum Riehen zeigt «Tracing Reality»

Realitäten der Fassungslosigkeit



Vera Ida Müller, «Stillstand 2» (2009).

Repro: Sandra Ziegler

«Tracing Reality», der Realität nachspüren. In Filmen wird uns eine Wirklichkeit vorgegaukelt, die im realen Leben nicht existiert. Auch die bildende Kunst ist ein Medium des Trans-forms. Wer malt, schafft sich auf der Leinwand eine neue Welt. Im Kunst Raum Riehen sind in der gleichnamigen Ausstellung bis zum 12. Juli Werke von jungen Künstlern zu sehen: Robertson Käppeli, Vincent Kriste, Noori Lee, Vera Ida Müller, Caro Niederer, Monika Ruckstuhl und Christian Vetter zeigen Betrachtern, wie sie das Leben heute sehen.

Da scheint in Noori Lees Werken – «Haus 21», «Haus 30» und «Haus 23» (alle 2008) – die Bildwelt Koreas vor den Augen des Betrachters aufzuerstehen. Sie ist vermischt mit der Europas, ein Engel bewacht die Heimstätte der Leere. Noori Lee malt kein Zuhause. Sie zeigt Häuser, die amerikanischen Ranches gleichen. Die Betrachterin stellt sich vor, dass Menschen – vielleicht mit einem Gewehr bewaffnet – davor auf und ab gehen. Heimelig wirken diese Häuser nicht. Was spielt sich in ihnen für ein Leben ab?

Vera Ido Müllers «Blickpunkte 1–42» entblößen Zeitgefühl: Da sitzt eine Frau am Gartentisch und liest. Sie wirkt beschäftigt, in sich gekehrt. Eine andere gesellt sich zu ihr, eine andere Frau nestelt etwas entfernt von ihr am Korb ihres Fahrrads. Perspektive, von der aus man Szenereien betrachtet, verändert Situation. Doch egal, wie man Vera Ido Müllers Gemälde betrachtet, die Frau ist inmitten von Menschen allein. An eine Rück-

kehr in die Idylle erinnert Caro Niederers «Strand» (2008). Ihr «Girl on Manda beach» (2005) wirkt alleine am Strand zufrieden, ihr «Segantiniweg» (2004) erscheint wie der Weg der Sprache, den man zum Ausdruck finden will. Die Bilder sind Erinnerungen an ein Zeitenleben, das in der Vergangenheit verharrt. Den Betrachter der Gegenwart fesselt die Statik des Augenblicks, der er entkommen will. Caro Niederers «Begonien» (2005) zeugen sich unruhig ineinander verwebend vom Aufbruch des Gefühls. Etwas bewegt die Betrachterin während ihres Rundgangs durch die Ausstellung. Es ist nicht «Astoria» (2006), nicht Vincent Kristes «Brutale», ein Motorrad ohne Ziel. Robertson Käppelis «Der Herbst» (2008) erscheint ihr wie eine Schwarz-Weiss-Fotografie aus längst vergangenen Tagen, Christian Vetters «Stilleben» (Trompe l'Œil, 2009), «Gestell» (2008), «Gestell» (Landschaft 2009) und sein «Grosses Stilleben» (2009) wirken leer und tot. Schwarz ist die dominierende Farbe der Bilder, deren Anteil weiss nach einem Ausweg aus einem Gefängnis schreit. Perspektivische Fluchtpunkte deuten ihn an.

Vincent Kristes «Restbild brutale» (2009), Noori Lees «Indication» (2006) und Christian Vetters «Winkel 3» (2009) offenbaren der Betrachterin sich aufdrängende Bedeutung, die Vera Ida Müller benennt: «Stillstand» heisst ihr Bild, das an Alfred Döblins Roman «Berlin Alexanderplatz» erinnert, in dem die Rastlosen und Verlorenen durch die Welt irren. Ein Mann

wirft einen Blick zurück. Beschrieben wird in der Ausstellung, woher wir Menschen kommen, aus der Welt der Natur, die sukzessive verdorrt, aus ihrer stillen Betrachtung. Beängstigend erscheint, wohin wir gehen: in eine Welt der Oberflächlichkeit in Öl und Acryl. Caro Niederers «Villa Wesendonck» (2000), Robertson Käppelis «ohne Titel» (2008) und Monika Ruckstuhls «namenloses Bild» (2008) zeigen Malerei, wie wir sie aus Jugendtagen kennen. Junge Menschen versuchen, Realität zu fassen. Viele ergreifen und verändern sie in ihren Bildern nicht.

Nachdenklich beim Gang durch die Annäherung an die Wirklichkeit macht: Die aktuelle Wirklichkeit – Wirtschaftskrise, Sozialabbau, Vereinzelung, Zerstörung der Natur – sieht die Betrachterin wiederum nur ansatzweise in Monika Ruckstuhls Verwüstungen der Natur (ohne Titel, 2007 und 2008). Die Gemälde, die im Kunst Raum Riehen ausgestellt sind, haften im Kopf. Die Wirklichkeit, die dort produziert ist, erscheint wie ein Sammelsurium von Realitäten der Fassungslosigkeit. Benannt wird das Sein, in dem wir leben, nicht. Die gezeigten Werke sind Abbilder von Bestehendem. Auf Visionen neuer Wirklichkeit stösst man in der Ausstellung nicht.

Sandra Ziegler

«Tracing Reality», Kunst Raum Riehen, bis 12. Juli.
Führungen für Kinder und Jugendliche: **Samstag, 4. Juli, 14 Uhr, Mittwoch, 8. Juli, 14 Uhr** mit Julia Nothelfer, Kunstpädagogin. Ab 8 Jahren.

KULTUR Erstes Konzert des Klarinetten-Ensembles «Beaufort»

Premiere im Kleinen Klingental

kl. Das achtköpfige Riehener Ensemble wurde vor rund fünf Jahren vom Musikschullehrer Wenzel Grund zusammengestellt und spielt seither unverändert diverse Klarinettenstücke. Das Ensemble hatte bereits an verschiedenen Anlässen der Gemeinde Riehen gespielt, doch ein eigenes Konzert kam dabei noch nie zustande.

Vor gut einem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit der Musikschule aufgelöst und das Ensemble beschloss einstimmig, sich selbstständig zu machen. Alle acht Mitglieder, die alle eine Ausbildung angingen oder gerade im Abschluss steckten, zogen an einem Strick und wollten trotz der schwierigen Situation weitermachen. Mit der Unterstützung aus der Musikschule Basel konnte auch ein Übungslokal sowie ein privater Lehrer gefunden werden. Ein intensives Übungsjahr führte nun dazu, dass das Ensemble ein eigenes Konzert auf die Beine stellen konnte. Am Sonntagabend versammelten sich knapp hundert Personen im Reflektorium des Museums Kleines Klingental und warteten gespannt auf das Zusammenspiel und auf verschiedenen klingender Töne der sieben B-Klarinetten und der Bassklarinette.

Der erste Teil galt dem Komponisten Ludwig van Beethoven. Es wurden 4 Sätze aus Opus 87 gespielt. Nach einer kurzen Pause ging es mit leichter, rassisger Musik weiter. Es wurde «In the City» von Manfred Sternberger, der berühmte Blumenwalzer von



Gelungene Premiere: das Klarinetten-Ensemble «Beaufort».

Foto: zVg

Tschaikowsky und zwei Stücke von Gershwin gespielt.

Beim anschliessenden Apéro konnten die Anwesenden über das Gehörte diskutieren und fachsimpeln, wobei praktisch nur positive Stimmen erklangen.

Den Musizierenden, Andrea Bieder, Stephan Probst, Lea Grottemeyer,

Katrin Leumann, Aline Cousin, Frédéric Meyer, Hanna Wüthrich und dem Bassklarinettisten Kristian Palas, war die Erleichterung nach dem Konzert anzusehen. Alle waren glücklich und zufrieden, dass das Konzert guten Anklang gefunden hatte und dass das erste grosse Projekt so gut über die Bühne ging.

Gemeinde Riehen präsentiert

gsünder
BASEL

Gesundheit für die Region

aktiv!
im sommer 2009

Riehen

- • **Gymnastik**
 - 1. Juli – 26. August, Mi 19–19.50 h
Wettsteinanlage
- • **Tai Chi**
 - 2. Juli – 27. August, Do 19–20 h
Wettsteinanlage
- • **Spring und Gump**
für die ganze Familie
 - 30. Juni – 4. August, Di 10–11 h
Freizeitzentrum Landauer

Eröffnungsveranstaltung:
am 30. Juni, 10h mit Gemeinderätinnen
Irène Fischer-Burri und Maria Iselin-
Löffler, im Anschluss: Apéro

Mach mit! Gratis und ohne Anmeldung
weitere Angebote und Kurse unter:
www.gsuenderbasel.ch oder 061 263 03 36



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Bereich Gesundheitsdienste



Lukas' guter Tipp:

Früchte,
Gemüse
und viel
Cheeeeeeese!



Alles Gute.
Gesundheitsdepartement
Basel-Stadt

Gut zu wissen: Täglich einen Apfel essen. Denn der gesunde Pausensnack enthält Vitamine und Mineralien, die eine positive Wirkung auf Muskeln und Nerven haben.

RZ018690

WOHNUNGSMARKT

Gemeindeverwaltung | Gemeinde Riehen

Im Gewerbeareal am Rühligweg 65 in Riehen vermieten wir helle

Büroräumlichkeiten

Das Mietobjekt befindet sich nahe der neuen S-Bahnstation Niederholz.

1. OG, 95 m² (3 Räume), sep. WC
Mietzins Fr. 1'000.- inkl. NK

Besichtigungstermin:
Baumann + Partner AG
Walter Zimmermann
Tel. 061 601 82 82

RZ019507

Zu vermieten im Zentrum von Riehen per 1. August oder nach Vereinbarung geräumige

1½-Zimmer-Wohnung
(47 m²)
mit Wohnküche, grossem Balkon (14 m²), Parkettböden, 3. OG, Lift
Mietzins Fr. 910.- inkl. HZ/NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003_729721

Dreiköpfige Familie sucht
Haus in Riehen zum Kauf
an ruhiger Lage mit Garten
Telefon 061 271 79 73

RZ003_729795

Lörracherstrasse 75 in Riehen,
zu vermieten auf 1. Oktober 2009

2-Zimmer-Wohnung

(46 m²), 1. OG
Miete Fr. 725.- + NK Fr. 145.-
Telefon 061 641 15 46 (Bürozeiten)

RZ019542

wg n WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

In Riehen vermieten wir per sofort
oder nach Vereinbarung diverse
Gewerberäumlichkeiten

Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

RZ003_729394

Wir vermieten nach Vereinbarung
an der **Immenbachstrasse 36/38**
in Riehen an sehr ruhiger, schöner
Lage

Einstellhallenplätze

Miete Fr. 150.-

Auskunft und Vermietung
Bernasconi + Ehrenberg
Gasstrasse 68, 4056 Basel
Tel. 061 322 46 16, Fax 061 322 46 40
E-Mail: immobasel@bernasconi.ch

RZ003_729198

**Andreas Mächler
Verlag und Antiquariat**

sucht per 1. Sept. Lagerfläche ab 80 m²
in Riehen oder näherer Umgebung
Telefon 061 601 36 11

RZ019545

Familie sucht im **Wettsteinquartier** in Basel
grosse

4-5-Zimmer-Wohnung oder Haus (ab 110 m²)

Miete oder Kauf.

Telefon 079 679 37 41

RZ018353

An zentraler Lage in **Riehen** bauen
wir für Sie grosszügige, familien-
freundliche Wohnungen in parkähnli-
chem Garten mit altem Baumbestand.

1x **6½-Zi-Wohnung** à 154 m²
1x **4½-Zi-Attikawohnung** à 130 m²
mit Dachterrasse

Kaufpreis ab Fr. 1 070 000.-

ULLI+PARTNER ARCHITEKTEN
Stiftsgasse 9, 4051 Basel
Telefon 061 683 31 31
www.ullipartner.ch
E-Mail: info@ullipartner.ch

RZ019541

In **Riehen**, am Haselrain, vermieten
wir ab 1. August in kleinem, gepfleg-
tem MFH schöne

2½-Zimmer-Wohnung, 58 m²

moderne Küche, Parkettböden,
Balkon, Einstellplatz kann dazu-
gemietet werden.

Fr. 1365.- inkl. NK

RZ003_729211



BÄCHTIGER LIWOBA IMMOBILIEN AG
Tel. 061 312 30 30



Treuhand Vermögensverwaltung Immobilien Stiftung

STRAFIN AG

Wir vermieten per **1. August 2009**
oder nach Vereinbarung an der
Käppelgasse in Riehen eine
grosszügige, moderne

3-Zimmer-Dachwohnung (94 m²)

Einbauküche mit Geschirrspüler,
Bad/WC mit Doppellavabo,
Dusche/WC, Balkon, Kellerabteil
Miete Fr. 1410.- + Fr. 190.- NK
Einstellplätze können dazugemietet werden.

Strafin Immobilien Treuhand AG
Sternengasse 6
Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 201 15 34
susanne.wyss@strafin.com

RZ003_729413

Treuhand Vermögensverwaltung Immobilien Stiftung

STRAFIN AG

Wir vermieten per **1. September 2009**
oder nach Vereinbarung
an ruhiger Lage im Zentrum von
Riehen an der **Wettsteinanlage**
eine komfortable

5½-Zimmer-Dachwohnung (167 m²) mit Galerie

Neue, moderne Einbauküche
mit Geschirrspüler, Bad/WC mit
Waschturm, sep. Dusche/WC,
Entrée mit Einbauschrank,
Balkon, Keller, alle Zimmer mit
Schiffbodenparkett

Miete Fr. 2695.- + Fr. 370.- NK
Ein Einstellplatz kann dazugemietet werden.

Weitere Auskünfte und Besichtigung:
Strafin Immobilien Treuhand AG
Sternengasse 6
Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 201 15 34
susanne.wyss@strafin.com

RZ003_729410



**Vorhänge
und Dekorationen**

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

**Otto
Hupfer**

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ018160

Fachgeschäft seit 1881

Putzfrau

mit Erfahrung
sucht Stelle (Haus,
Büro, Praxis) in
Riehen, Bettingen
oder Basel.
1-2-mal
pro Woche.
Tel. 079 507 11 23

RZ019527

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für

**Gartenunterhalt,
Baumpflege und
Fällungen.**

Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31

RZ018561

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der
Riehener Zeitung wird
Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,
der findet!»

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch



Foto: Bernhard Müller, Riehen, Aufnahme im Schlipf, Männchen im Prachtkleid

Vogel des Monats Juni: der Gartenrotschwanz

Mit seinem roten Bauch, der kontrastierenden schwarzen Kehle und weissen Stirn gehört das Männchen zu einem der farbigprächtigsten Vögel der Schweiz. Im Gegensatz ist das Weibchen mit seinen beigen und braunen Farbtönen viel schlichter gefärbt. Der ständig zitternde, hellrote Schwanz ist hingegen beiden Geschlechtern gemeinsam. Der Gartenrotschwanz bewohnt mit Vorliebe Obstbaugebiete, Parkanlagen und Gärten. Als Langstreckenzügler überwintert er südlich der Sahara. Doch klimatisch bedingte Veränderungen mit vermehrten Dürreperioden in der Sahelzone, seinem Winterquartier, sind eines der Gründe, die zu einem deutlichen Bestandesrückgang geführt haben. Wie viele andere Zugvögel, zieht der Gartenrotschwanz vor allem während der Nacht nach Süden. Auf dem Weg zu seinem Winterquartier muss der Gartenrotschwanz das Mittelmeer im Nonstopflug überqueren. Danach folgt die Überquerung der Sahara. Dazu reicht die Dauer einer Nacht nicht aus, sodass ein Teil der Strecke am nächstfolgenden Tag bei brütender Hitze erfolgen muss. Einige Vögel ziehen es aber vor, tagsüber im gebirgigen Teil der Sahara zu rasten und suchen dazu eine schattige Nische zum Ausruhen aus, um dann in der nächsten Nacht weiterzuziehen. In diesem Jahr wurde der Gartenrotschwanz vom Schweizer Vogelschutz zum Vogel des Jahres 2009 erkoren. Mit dieser Nomination wird auf den stetigen Bestandesrückgang dieser Art aufmerksam gemacht. Neben den oben genannten Gründen im Winterquartier sind aber auch Veränderungen und Verluste seines Lebensraumes im Brutgebiet mit vermehrtem Dünger- und Pestizideinsatz in Gärten und Parks zu nennen. Als umso erfreulicher muss der diesjährige Bestand in Riehen bezeichnet werden. So beherbergt der Schlipf mindestens fünf Paare (sicher auch als Folge der im letzten Jahr aufgehängten Nistkästen). Mehrere singende Männchen wurden auch im Stettenfeld/Oberfeld, Moostäli, im Brühl und am Südrand von Riehen beim Landauer, das mindestens drei Paare beherbergt, beobachtet.

Dr. med. Georges Preiswerk, Riehen

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen wurde am 7. Dezember 1928 gegründet. Anlässlich dieses 80-Jahr-Jubiläums kürt der Verein bis Ende Jahr einen Vogel des Monats und stellt diesen in der RZ vor.

NATUR Reservat beim Bäumlihofgut eingeweiht

Von der Ziergärtnerei zum Naturgartenreservat

pd. Am Samstag weihte Pro Natura Basel das neueste Naturschutzgebiet im Kanton Basel-Stadt ein, das «Bechtle-Areal». Gut fünfzig Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild von diesem Naturgartenreservat zu machen. Die seit Jahren brachliegenden Rhododendron-Gärtnerei beim Bäumlihofgut wurde 2006 von Pro Natura Basel gepachtet. Die Lage ausserhalb der geschlossenen Siedlung macht sie zu einem idealen Schutzgebiet im Kanton und einem wichtigen Trittsteinbiotop für Tiere und Pflanzen zwischen der Wiese-Ebene und dem Rhein. Nach einem musikalischen Auftakt konnten die Besucher einen Einblick in das 5000 Quadratmeter grosse Gelände gewinnen. Es ist dank seiner Vielfalt an einheimischen Sträuchern und Wildobstbäumen, Kiesflächen und Weihern ein Rückzugsgebiet für Vögel, Feldhasen, Dachse und Füchse, aber auch für Molche, Frösche, Ei-

deksen und Libellen. Die Teilnehmer konnten einen Dachs- und einen Fuchsbau bestaunen, erhielten Informationen über die Bedeutung von Eichen und Weiden und wichtige Tipps zur Gestaltung eines Naturgartens. Vor dem abschliessenden Apéro pflanzten der Präsident von Pro Natura Basel, Dr. Heinz Reust, und der Pflegeverantwortliche Dr. Daniel Rüetschi eine Stieleiche. Das Reservat ist nicht nur ein Erfolg für den Naturschutz, sondern auch ein Beispiel für gelungene soziale Integration: Die im Rahmen des Projekts «Stadthelfer» der Basler Sozialhilfe von Pro Natura Basel ausgebildeten «Natur-Ranger» befreiten das ehemals stark verwilderte Gelände von Brombeerranken und exotischen Gewächsen, pflanzen Sträucher und entfernen Bauschutt und Abfälle. Aus der beispielhaften Zusammenarbeit von Pro Natura Basel und der Sozialhilfe Basel sowie der Otto Erich Hey-

nau-Stiftung und der Christoph Merian-Stiftung ist so aus einer ehemaligen Rhododendrongärtnerei ein Wildobstgarten entstanden. Um das Areal als wertvolles Rückzugsgebiet zu fördern, ist es nur auf Führungen zugänglich.



Generalversammlung Pro Natura Basel

pd. An der Generalversammlung von Pro Natura Basel wurde Dr. Heinz Reust zum 20. Mal als Präsident bestätigt. Wiedergewählt wurden Susanne Beck, Stefan Birrer, Hansruedi Dietrich, Dr. Manfred Liersch, Lorenz Pamer, Linda Setz, Dr. Adelheid Studer, Christoph Wicki sowie aus Riehen Maja Kopp. Oliver Blume als Leiter der Jugendgruppe trat zurück. Neu gewählt wurden die Geowissenschaftlerinnen Lucia Rettig und Jacqueline von Arx sowie als Revisor der Treuhänder Andy Bühler. Geehrt wurde der Riehener Dr. Thomas Wilhelmi für seinen jahrelangen Einsatz als Leiter der Sommerferienlager. Er erhielt ein Wochenende im Pro Natura Naturschutzzentrum Aletsch. Im Anschluss an die GV weihen die Teilnehmer das Naturgartenreservat «Bechtle» beim Bäumlihofgut ein.



Anlässlich der Einweihung des neuen Naturgartenreservats «Bechtle» pflanzten der Präsident Dr. Heinz Reust (rechts) und der Pflegeverantwortliche Dr. Daniel Rüetschi eine Stieleiche.

Fotos: zVg

JUGEND Parkour-Workshop der Mobilen Jugendarbeit

Urbaner Sport in Riehen

pd. Le Parkour ist in Riehen angekommen. Bei einem Workshop der Mobilen Jugendarbeit und einem professionellen Parkour-Trainer lernten ein Mädchen und sieben Jungen aus Riehen diese völlig neue Sportart kennen. Parkour ist eine Disziplin, welche Bewegungskunst, Sport und Technik miteinander verbindet. Bei diesem Sport geht es darum, möglichst schnell von A zu einem selbst gewählten Ziel B zu kommen. An einem Tag lernten die Jugendlichen alles, was an Hindernissen im öffentlichen Raum bereit stand, geschickt zu überwinden. Dabei galt es Stufen,

Bänke, Mauern und Brunnen möglichst effizient zu bewältigen. Praktisch an Parkour ist, dass diese Sportart an jedem Ort, zu jeder Zeit und ohne Hilfsmittel ausgeübt werden kann. «Parkour ist nur so gefährlich, wie man es sich selbst macht.» So lautet die wichtigste Regel im Parkour. Deshalb wurden während des Workshops auch nur Sprünge und Klettereien gewagt, bei denen sich die Jugendlichen sicher waren, dass sie diese schaffen. Für alle Teilnehmenden gab es Erfolgserlebnisse, an welche sie sich zuvor Schritt für Schritt herangewagt hatten.



Parkour entstand in Frankreich und ist in Riehen angekommen.

Foto: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Das Mädchen seiner Träume.
Commissario Brunettis 17. Fall
Diogenes Verlag
- Alex Capus**
Der König von Olten
Textwerkstatt Verlag
- Ben Kayser**
Das Geheimnis der toten Köchin
Reinhardt Verlag
- Michael Theurillat**
Sechseläuten
Ullstein Verlag
- Judith Hermann**
Alice
S. Fischer Verlag
- Lars Gustafsson**
Frau Sorgdahls schöne weisse Arme
Hanser Verlag
- Per Olov Enquist**
Ein anderes Leben
Hanser Verlag
- Elke Bader**
Anna von Rötteln.
Im Hagelsturm der Begierde zwischen Basel und Habsburg
Blackforest Publishing
- Klaus Merz**
Der Argentinier
Haymon Verlag
- Tess Gerritsen**
Grabkammer
Limes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Metzger / Walther**
Van Gogh 1853 – 1890
Taschen Verlag
- Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag
- MetroBasel**
Ein Modell einer europäischen Metropolitan-Region
ETH Studio Basel
- Felder / Gschwind**
Grenzfall Basel-Stadt.
Politik im Stadtkanton
Christoph Merian Verlag
- Art | 40 | Basel**
Ausstellungskatalog
Verlag Hatje Cantz
- Ursula Priess**
Sturz durch alle Spiegel.
Eine Bestandsaufnahme
Ammann Verlag
- Kunstmuseum Basel**
Vincent van Gogh.
Zwischen Erde und Himmel – Die Landschaften
Verlag Hatje Cantz
- Kurt Meyer**
Jacob Burckhardt. Ein Portrait
Verlag NZZ
- Josef H. Reichhoff**
Rabenschwarze Intelligenz.
Was wir von Krähen lernen...
Herbig Verlag
- Hugo Eichenberger**
Wandern mit dem GA und Halbtax-Abonnement
Reinhardt Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

ZUFRIEDEN

ODER GELD ZURÜCK

Jetzt BKB-Vermögens-
verwaltung testen



Überzeugen Sie sich persönlich von unserer mehrfach ausgezeichneten Vermögensverwaltung und erteilen Sie uns ein Verwaltungsmandat. Wir übernehmen alle Transfer- und Saldierungsspesen beim Wechsel zur Basler Kantonalbank und erledigen für Sie die Formalitäten. Wenn Sie mit unserer Betreuung nicht zufrieden sind, erstatten wir Ihnen das Verwaltungshonorar zurück. Das ist doch fair, oder?

Herr Simon Ganther, 061 266 31 33, und Herr Alfred Brey, 061 266 33 24, freuen sich auf Ihren Anruf. Weitere Informationen zu diesem attraktiven Angebot finden Sie unter www.bkb.ch/vermoegensverwaltung.



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Das Angebot gilt ausschliesslich bei Neuabschluss eines Vermögensverwaltungsmandats bis 31. Oktober 2009. Bei Unzufriedenheit wird Ihnen das Verwaltungshonorar vom Zeitpunkt der Mandatserteilung bis 30. Juni 2010 zurückerstattet.



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 + 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
**Sa Mitte Juni bis Mitte September
geschlossen**

RZ018601

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ 061 312 24 72**

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ018156

**PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für**

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge, Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ018358

www.riehener-zeitung.ch



Das Axpo Fussballbuch

Die erste komplette Chronik einer Spielzeit. Jede der 36 Runden wird detailliert beschrieben, aufgeteilt in Kurzberichte von allen Partien, in «Spiel der Runde» sowie in ein Kurzporträt über den «Spieler der Runde». Mit grosser Sorgfalt wurden zu den Texten die Bilder der besten Sportfotografen der Schweiz ausgewählt.

Umfassende Statistiken, Spieltelegramme, eine Zusammenfassung der Schweizer Meisterschaft der Frauen sowie des Schweizer Cups runden das Werk ab.

Im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



reinhardt
www.reinhardt.ch

Das Axpo Fussballbuch
Die Saison 2008/2009
312 S., durchgehend farbig
bebildert
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 38.–, EUR 26.–
978-3-7245-1560-9

RZ019544

KULTUR Rückschau auf das «Singeasy 09»

Ein vorzüglicher Jahrgang



Impressionen von drei Abenden «Singeasy 09».

Foto: Philippe Jaquet und Christoph Junck

ps. Viel Volk sass am Donnerstagabend bei der Eröffnung der diesjährigen Singeisenhofkonzerte an langen Holztischen auf stabilen Bänken. Es wurde geplaudert, gelacht, gegessen und getrunken und über allem lag die sommerliche Wärme der späten Abendsonne.

Um 19.30 Uhr zogen die mehr als hundert jungen Sängerinnen und Sänger der Kinder- und Jugendchöre Musikschulen Riehen, Leimental, Allschwil und «des Mirlitons» auf der imposanten Bühne die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Unter der befeuernden Leitung von Annemarie Gutbub sangen sie frisch und herzlich Lieder aus zehn europäischen Ländern.

Dass «Singeasy» nicht vorwiegend mit singen zu tun hat, weiss natürlich jeder Riehener. Der Begriff leitet sich ab von einem Arzt aus früherer Zeit namens Theobald Singeisen. Daraus ergab sich der Name der beliebten und zum achten Mal stattfindenden Singeisenhofkonzerte – easy, leicht, locker auf die Bühne gehen.

Weiter gings mit instrumentalen Klangwelten. Es traten auf die «MusiCool Bigband» Musikschule Basel unter der Leitung von Hannes Fankhauser, Matthias Gubler und Thomas Nüesch und die «Strings» Musikschule Riehen, betreut von Stefan Hulliger. Die «MusiCool Bigband» stellt eine wichtige Nahtstelle zwischen der

Musikschule Basel und der vor einiger Zeit integrierten Jazzschule Basel dar. Dass sich das positiv auswirkt, davon zeugte das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm, das eine stilistisch, klanglich und rhythmisch reichhaltige musikalische Palette erkennen liess. Highlights waren «Swiss Loops 27» (mit drei Alphörnern) und das herrlich virtuose Stück «Die Lerche», arrangiert von Stefan Hulliger.

Anschliessend war die Bahn frei für die «the groove connection» Musikschule Riehen, geleitet von Alex Wäber. Das vierteilige Werk begeisterte durch seine Dynamik und Ausdrucksstärke mit viel Schlagwerk, Trommeln, Xylophon und Geräuschinstrumenten.

Am zweiten Abend, am Freitag, machte kühles und regnerisches Wetter einen Wechsel vom Singeisenhof in den Konzertsaal des Landgasthofes notwendig. Dass sich auch hier im Nu eine heitere und lebendige Stimmung ausbreitete, dafür sorgte die bekannte Solistin, Lehrerin und Komponistin Edith Habraken.

Das neugierige und begeisterungsfähige Publikum konnte sie ebenso sehr als Marimbaspielderin und Trommlerin von allerhöchstem Niveau, wie auch als vorzügliche Lehrerin erleben. Ihre Schülerinnen und Schüler brillierten mit einer vielfältigen und packenden Leistungsschau,

die Staunen machte und beste Unterhaltung bot. Entzückend die Nummern «Zirkus Renz», «Preludio no. 1», «Schweizer Hymne» und anderes.

Nach der Pause eine weitere Steigerung mit der Entfaltung eines wahren Feuerwerks ideenreicher, auch spassiger, raumfüllender und überraschender Nummern.

Da kamen die jungen Musikerinnen und Musiker in wechselnden Formationen, oft auch zusammen mit Edith Habraken zum Zuge, und dies mit Kompositionen, bei denen auch das Körperhafte mitgestaltend eingesetzt werden konnte. Edith Habraken setzte künstlerische Massstäbe mit Kesselpauken- und Trommelsoli, «Odyssee» und «Zürich-Basel» und servierte abschliessend noch auf der Marimba einen zarten, geheimnisvoll und nachdenklich anmutenden «Sonnenuntergang».

Trotz des unsicheren Wetters ging der dritte Abend wieder im Singeisenhof in Szene. Auch ein Regenschauer tat dem Vergnügen keinen Abbruch.

Eröffnet wurde das Konzert mit «tanzwerk», der Schule für Steptanz, die ihr fünfjähriges Bestehen feiert. Sabine Freuler und Andreas Jakopec, die Leiter der Schule, führten die etwa 700 begeisterten Zuschauer in die Welt des Steptanzes ein. Facettenreich die Ausdrucksmöglichkeiten, die in zwanzig Choreografien den inhaltlichen Reichtum dieser Kunstgattung



aufzeigten, getanzt von den Kleinsten bis zu den Ältesten.

Im zweiten Teil des Abends bot die Musikschule, «ton in ton» nicht nur mit einem Quartett, sondern mit sieben Musikern ein beachtenswertes Programm, musikalisch gekonnt angesiedelt zwischen Pop, Ethno und Funk. Höchst lobenswert auch die

Maturaarbeit «urban» von Micha Pfahler (Drums) und Markus Wellstein (Piano), deren Eigenkompositionen viel Reife, Talent und Musikalität an den Tag legten.

«Singeasy» ist in Riehens kulturellem Leben längst zur Institution geworden. Auch der Jahrgang 2009 war vergnüglich und ertragreich.

Der Himmel voller Schinken

rz. Ungewöhnlich viele Schinken waren am Samstag am «Uusestuehle» bei Henz zu sehen, was ein wenig das Ambiente einer italienischen «Essgasse» vermittelte. Sah lecker aus, Degustation unumgänglich. Rolf Henz: «Der Schinken hat eine ganz spezielle Geschichte.» Seit zwei Jahren produzieren Jenzer/Henz diesen nämlich selber. Die Schweine kommen von einem für Schweinehaltung exemplarischen Bauernhof im Berner Seeland, wo die

Tiere viel Platz haben und auch hofeigenes Futter erhalten. Die Schinken werden dann von einer kleinen, aber feinen Metzgerei im Tessin verarbeitet, mit Gewürzen und Natur-Ursalz (gibt es auch im Laden) eingegeben, und nach mindestens fünfzehn Monaten Reifezeit kommen sie in den Laden. Ecco! Jetzt wissen wir, woher das «Mümpfeli» kommt, das da so reichlich degustiert wurde. Und wie. Insgesamt gingen 12 Kilo weg.



Foto: Philippe Jaquet

FESTE Lange Erlen, «Uusestuehle» und «Räbesunntig»

Einweihungen, Räbe und Stühle

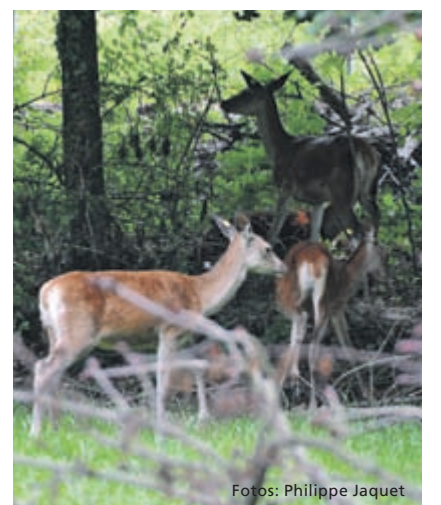
rz. Auch am vergangenen Wochenende gab es Feste und Anlässe zuhause. Und gottlob für alle Veranstalter hat das Wetter auch besser mitgespielt, als die Voraussagen waren.

Im Tierpark Lange Erlen wurde das neue Gehege für Rothirsche, Füchse und Wildschweine eingeweiht – ein prächtiges Fest für eine wirklich gelungene Anlage, die einen Besuch lohnt.

Zum vierten Mal wurde im Dorfzentrum «uusegstuehlt» und das

Dorfzentrum belebt. Musik, Stände und ein Flohmarkt sorgten für Leben am Samstagnachmittag. Schön wärs allerdings, wenn noch mehr Geschäfte für noch mehr Leben sorgen würden.

Der «Räbesunntig» ist ein Traditionsanlass im Riehener Schlipf. Bei Urs Rinklin, Peter Zmoos und Jakob Kurz wurde kredenzt, gegessen, unterhalten und auf kurzweilige Art der Sonntag genossen. «E gueti Sach» im wahrsten Sinne des Wortes.



Fotos: Philippe Jaquet



Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats Riehen über die rechtliche Zulässigkeit der Volksinitiative «Rettet das Riehener Gemeindespital»

- Der Einwohnerrat erklärt nach Einsichtnahme in den Bericht des Gemeinderats die mit über 3500 Unterschriften zustande gekommene Volksinitiative «Rettet das Gemeindespital» für rechtlich zulässig.
- Der Beschluss wird dem Initiativkomitee durch den Gemeinderat eröffnet, unter Hinweis auf das Rekursrecht.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 17. Juni 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats Riehen betreffend die Volksinitiative «Rettet das Riehener Gemeindespital» sowie einen Gegenvorschlag «Gesundheitszentrum Riehen»

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF):

I. Behandlung der Volksinitiative «Rettet das Riehener Gemeindespital»

Das unformulierte Initiativbegehren «Rettet das Riehener Gemeindespital» wird wie folgt ausformuliert:

Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Zukunft des Gemeindespitals Riehen vom 17. Juni 2009

Der Einwohnerrat beschliesst in Ausformulierung des Initiativbegehrens «Rettet das Riehener Gemeindespital»:

- Die Einwohnergemeinde Riehen setzt sich dafür ein, dass in Riehen eine spitalmässige Grundversorgung akut- und chronischkranker Patientinnen und Patienten in Medizin, Chirurgie und Geriatrie fortbesteht, einschliesslich eines Ambulatoriums mit Notfallabdeckung.
- Der Gemeinderat sorgt für die erforderliche Koordination mit dem Kanton.
- Die Einwohnergemeinde sorgt für die Bereitstellung des Spitalgebäudes und gewährleistet die Finanzierung von Gebäude und Betrieb, soweit die Eigenmittel des Spitals nicht ausreichen.
- Das Nähere, namentlich die Deckungsbeiträge der Gemeinde und die Trägerschaft des Spitals, wird im Leistungsauftrag für den Politikbereich Gesundheit und Soziales sowie in einer neuen Ordnung für das Spital Riehen geregelt. Bis zum Erlass dieser Ordnung bleiben die Bestimmungen der Ordnung für das Gemeindespital Riehen vom 23. April 1997 massgebend.

II. «Gesundheitszentrum Riehen» als Gegenvorschlag zur Volksinitiative

Als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Rettet das Riehener Gemeindespital» wird beschlossen:

Ordnung für das Gesundheitszentrum Riehen vom 17. Juni 2009

Der Einwohnerrat Riehen erlässt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) folgende Ordnung für das Gesundheitszentrum Riehen:

Grundsatz

§ 1. Die Einwohnergemeinde Riehen sorgt für die Einrichtung und den Betrieb eines ambulanten Gesundheitszentrums in Riehen mit Notfallabdeckung und ergänzendem stationärem Angebot im Bereich der Betagten- und Krankenpflege.

Vernetzung mit anderen Dienstleistungen

§ 2. Das Gesundheitszentrum bildet Teil eines gut vernetzten Angebotes von vielfältigen medizinischen und pflegerischen Dienstleistungen sowie Aktivitäten zur Gesundheitsförderung.

Koordination mit dem Kanton

§ 3. Der Gemeinderat sorgt für die erforderliche Koordination mit dem Kanton, namentlich was die akutmedizinische Spitalversorgung der Riehener Bevölkerung betrifft.

Trägerschaft und Beiträge der Einwohnergemeinde

§ 4. Die Einwohnergemeinde kann sich an der Trägerschaft des Gesundheitszentrums beteiligen.
² Sie kann ferner Deckungsbeiträge an gemeinwirtschaftliche Leistungen des Gesundheitszentrums, wie beispielsweise erweiterte Öffnungszeiten, Notfallabdeckung oder Hausbesuche gewähren. Das Nähere wird in einem Leistungsauftrag geregelt.

Schlussbestimmungen

§ 5. Der Gemeinderat erlässt die nötigen Ausführungsbestimmungen in einem Reglement und bestimmt den Zeitpunkt der Wirksamkeit dieser Ordnung.
² Mit dem Wirksamwerden dieser Ordnung wird die Ordnung für das Gemeindespital Riehen vom 23. April 1997¹ aufgehoben.

¹ RiE 332.400

III. Publikation und Volksabstimmung

Dieser Beschluss wird publiziert und den Stimmberechtigten mit der Empfehlung auf Verwerfung der Initiative und Annahme des Gegenvorschlags zum Entscheid vorgelegt. Wird die Initiative zurückgezogen, so unterliegt die Ordnung für das Gesundheitszentrum Riehen dem Referendum.

Riehen, 17. Juni 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Sozialplans für die Mitarbeitenden des Gemeindespitals

«Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommissionen den mit der Personalvertretung des Gemeindespitals Riehen vorsorglich abgeschlossenen Sozialplan. Er bewilligt zu diesem Zweck für den Fall, dass den Spitalangestellten seitens des Spitals gekündigt werden muss, einen Kredit von max. 4,5 Mio. Franken.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 17. Juni 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 19. Juli 2009)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Garantieverpflichtung zur Deckung der vollen Freizügigkeit für die austretenden Mitarbeitenden des Gemeindespitals

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommissionen eine Garantieverpflichtung gegenüber der Pensionskasse Basel-Stadt zur Finanzierung der bei einer allfälligen (Teil-) Auflösung des Anschlussverhältnisses im Vorsorgewerk des Gemeindespitals Riehen bestehenden Deckungslücke. Damit ist sichergestellt, dass alle von der Teilliquidation erfassten Spitalangestellten bei ihrem Austritt die ungekürzte Freizügigkeitsleistung erhalten. Die Höhe des Betrags der Garantieverpflichtung richtet sich nach dem Betrag der Deckungslücke per massgebendem Stichtag (voraussichtlich per 31.12.2009) und ist insbesondere abhängig von der im 2009 erzielten Performance auf dem Vorsorgevermögen PKBS. Gemäss den Zahlen per 31.12.2008 hätte die Garantieverpflichtung rund 8,1 Mio. Franken betragen; je nach Entwicklung im Geschäftsjahr kann diese höher oder auch tiefer ausfallen.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 17. Juni 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 19. Juli 2009)

Beschluss des Einwohnerrats über die Nichtverlängerung des Baurechtsvertrags mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel betreffend Baurechtsparzelle Riehen Sektion C Nr. 104

«Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF), den Baurechtsvertrag mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel betreffend Baurechtsparzelle Riehen Sektion C Nr. 104, Hirtenweg 16–28, nicht zu verlängern.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 18. Juni 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 23. Juli 2009)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Wärmeverbund Riehen Plus

«Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU):

- Der Gemeinderat wird ermächtigt, gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt eine Aktiengesellschaft zum Zwecke des Betriebs eines Wärmeverbands zu gründen, im Rahmen der Gründung die Anlagen des bestehenden Wärmeverbands «Riehen» in diese Aktiengesellschaft einzubringen und einen geeigneten Aktionärbindungsvertrag mit dem Kanton Basel-Stadt abzuschliessen. Eine Veräusserung von gemeindeeigenen Aktien der Wärmeverbund Riehen AG bedarf eines Beschlusses des Einwohnerrats.
 - Der Gemeinderat wird ermächtigt, der neu gegründeten Aktiengesellschaft eine Bürgschaft im Umfang von maximal CHF 14'875'000 zu gewähren, damit die Wärmeverbund Riehen AG die Finanzierung der technischen Zusammenführung der bestehenden Wärmeverbünde «Wasserstelzen» und «Riehen» und der gleichzeitigen Erweiterung des vereinigten Verbunds bewerkstelligen kann.
 - Der Gemeinderat legt dem Einwohnerrat jährlich das Budget, die Rechnung und den Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG zur Kenntnisnahme vor.
- Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt der rechtskräftigen Bewilligung des Finanzbeitrags der IWB resp. des Kantons durch den Grossen Rat.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 18. Juni 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 23. Juli 2009)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2008 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

«Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von sechs Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Produktsummenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2008 wie folgt:

- Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 10 werden genehmigt.
- Die Produktsummenrechnung wird wie folgt genehmigt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	CHF 68'742'103.85
Nettokosten der Produktgruppen	CHF –74'337'890.99
Verlust	CHF –5'595'787.14

- Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	CHF 2'408'968.95
Ausgaben	CHF –9'254'104.86
Nettoinvestition	CHF –6'845'135.91

- Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	CHF 454'517'103.84
Passiven	CHF –460'112'890.98
Verlust	CHF –5'595'787.14

- Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

- Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, 18. Juni 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Gemeinden Bettingen und Riehen



Wahl Schulrekurskommission

Die Gemeinderäte von Bettingen und Riehen haben folgende Personen in die Schulrekurskommission gewählt:

Fatima Wenger als Präsidentin
Daniele Agnolazza
Gabi Ess
Barbara Graham-Siegenthaler
Karin Sutter-Somm
Pascale Leuenberger, Sekretariat (von Amtes wegen)

Riehen, den 17. Juni 2009

Im Namen des Gemeinderats Bettingen
Der Präsident: *Willi Bertschmann*

Im Namen des Gemeinderats Riehen
Der Präsident: Willi Fischer

Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement)

Vom 16. Juni 2009

Der Gemeinderat Riehen erlässt gestützt auf die Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen vom 25. März 2009¹ folgendes Reglement:

I. ORGANISATION DER GEMEINDE-SCHULEN

- Leitung Gemeindeschulen

Übergeordnete Strategien

§ 1. Die Leitung Gemeindeschulen erarbeitet im Rahmen der kantonalen Vorgaben die Strategien für die Schulentwicklung, den Schulraum, das Qualitätsmanagement, die Förderangebote und Sonderschulung, die Tagesstrukturen und die Zusammenarbeit mit den Schulräten.

² Sie bezeichnet zu Händen der politischen Behörden den erforderlichen Schulraumbedarf.

Festlegung und Veränderung der Anzahl Unterrichtslektionen

§ 2. Die Leitung Gemeindeschulen verfügt pro Schuljahr für die Erfüllung ihres gesamten pädagogischen Auftrags über eine bestimmte Anzahl von Unterrichtslektionen.
² Die Leitung Gemeindeschulen schliesst mit den Schulleitungen eine Zielvereinbarung ab. Darin werden die zu erreichenden Ziele für die Schule und das dafür zur Verfügung stehende Budget festgelegt.
³ Die Zielvereinbarungen werden jährlich von der zuständigen Verwaltungsabteilung überprüft.

Organisation der Schule

§ 3. Die Leitung Gemeindeschulen bestimmt die einer Schule zugeordneten Räumlichkeiten.

Zuständigkeit

§ 4. Die Leitung Gemeindeschulen verfügt für die Schülerinnen und Schüler in Anwendung des kantonalen Rechts
a) die vorzeitige Einschulung in die Primarschule;
b) die Rückstellung vom Eintritt in den Kindergarten oder in die Primarschule;
c) die Aufnahme in eine höhere als dem Alter entsprechende Klasse;
d) die sonderschulischen Massnahmen;
e) die Schulhauszuteilung;
f) die Versetzung in ein anderes Schulhaus;
g) die Elternbeiträge bei den Tageschulen;
h) das Schulgeld für auswärtige Schülerinnen und Schüler;
i) den Schulausschluss.

Personalverantwortung Leitung Gemeindeschulen

§ 5. Die Leitung Gemeindeschulen hat die Personalverantwortung für die Schulleitungen und für die ihr direkt unterstellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung und ist für deren Personalentwicklung zuständig.
² Sie führt mit ihnen die jährlichen Mitarbeitergespräche.
³ Sie ergreift gegebenenfalls Massnahmen und sorgt für Beratung und Unterstützung.
⁴ Sie genehmigt als Anstellungsinstanz gemäss § 7 des Personalreglements auf Antrag der Schulleitungen die Begründung, Änderung und Beendigung der Arbeitsverhältnisse mit den Lehrpersonen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulverwaltung, die den Schulleitungen direkt unterstellt sind.

Weitere Aufgaben

§ 6. Die Leitung Gemeindeschulen hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Strategische Weiterentwicklung der Gemeindeschulen in Zusammenarbeit mit der kantonalen Volksschulleitung;
- Leitung schulübergreifender Projekte;
- Leitung der Schulleitungssitzung;
- Koordinationsaufgaben zwischen den Schulen und mit kantonalen Fachstellen;
- Krisenintervention in den Schulen, sofern Lösungen nicht vor Ort gefunden werden können.

2. Schulleitungen

Zuständigkeit

§ 7. Die Schulleitungen sind für Entscheide zuständig, sofern nicht die Leitung Gemeindeschulen gemäss den §§ 4 bis 6 zuständig ist.

Personalverantwortung Schulleitungen

§ 8. Die Schulleitungen haben die Personalverantwortung für die Lehrpersonen und die ihnen direkt unterstellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung und sind für deren Personalentwicklung zuständig.
² Sie sind Vorgesetzte der Lehrpersonen und der direkt unterstellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung, führen mit ihnen die jährlichen Mitarbeitergespräche und nehmen die weiteren Aufgaben gemäss Personalrecht wahr.
³ Sie ergreifen gegebenenfalls Massnahmen und sorgen für Beratung und Unterstützung.
⁴ Sie machen bei den Lehrpersonen Unterrichtsbesuche.
⁵ Sie entscheiden als Anstellungsinstanz gemäss § 7 Personalreglement auf Antrag der direkten Vorgesetzten über die Begründung, Änderung und Beendigung der Arbeitsverhältnisse mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulverwaltung, die ihnen nicht direkt unterstellt sind.

Schulsitzungen

§ 9. Die Schulsitzungen gehören zur unterrichtsfreien Arbeitszeit.
² Die Lehrpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung sind Mitglieder der Schulsitzung. Die Teilnahme wird geregelt.
³ Die Leitung Gemeindeschulen erlässt dazu Richtlinien.

3. Schulräte

Zusammensetzung der Schulräte, Amtsdauer

§ 10. Jeder Schulrat setzt sich wie folgt zusammen:

- eine schulexterne Präsidentin oder ein schulexterner Präsident;
 - drei bis fünf schulexterne Mitglieder:
 - ein oder zwei vom Elternrat gewählte Elterndelegierte, deren Kinder die betreffende Schule besuchen;
 - zwei oder drei an Schulfragen interessierte Personen;
 - zwei schulinterne Mitglieder:
 - eine Vertretung der Schulleitung;
 - eine Vertretung der Lehrpersonen.
- ² Der Elternrat ernennt die Elterndelegierten für den Schulrat gemäss den kantonalen Bestimmungen. Elterndelegierte können bis Ende der vierjährigen Amtsperiode im Amt bleiben, auch wenn ihre Kinder die betreffende Schule nicht mehr besuchen.
³ Die Entschädigung der schulexternen Mitglieder der Schulräte richtet sich nach kantonalem Recht.

Ausstand

§ 11. Bei persönlicher Betroffenheit oder bei Befangenheit aus anderen Gründen gilt die Ausstandspflicht.

Amtsenthhebung

§ 12. Auf schriftliches Begehren eines oder mehrerer Mitglieder eines Schulrats oder des Schulausschusses kann

der zuständige Gemeinderat die Präsidentin oder den Präsidenten sowie die schulexternen Mitglieder aus dem Amt entlassen.

² Als Grund für eine Amtsenthebung gilt insbesondere die Nichterfüllung der Aufgaben und Pflichten.

³ Vor dem Entscheid des zuständigen Gemeinderats ist der betreffende Person Gelegenheit zur Stellungnahme zu gewähren.

II. BETRIEB DER GEMEINDESCHULEN

Schulgeld für auswärtige Schülerinnen und Schüler

§ 13. Die Höhe des Schulgeldes für die Aufnahme von auswärtigen Schülerinnen und Schülern richtet sich nach dem geltenden Tarif des regionalen Schulabkommens. ²

² Besondere Vereinbarungen betreffend Schülerinnen oder Schüler aus der Stadt Basel oder aus deutschen Nachbargemeinden bleiben vorbehalten.

Unterrichts- und Öffnungszeiten der Kindergärten

§ 14. Die reguläre Unterrichtszeit der Kindergärten beträgt 24 Stunden pro Schulwoche, nämlich Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und für den Abteilungsunterricht an zwei Nachmittagen von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Am Mittwochnachmittag sind die Kindergärten geschlossen.

² Einzelheiten und fallweise abweichende Unterrichtszeiten regelt die Leitung Gemeindeschulen.

³ Die Öffnungszeiten der Areale und Gebäude der Kindergärten werden von den zuständigen Schulleitungen bestimmt.

Öffnungszeiten der Primarschule

§ 15. Die Öffnungszeiten der Schulareale und Gebäude der Primarschulen werden von den zuständigen Schulleitungen bestimmt.

Dispensation und Urlaub der Schülerinnen und Schüler

§ 16. Die Gesuche betreffend Dispensation und Urlaub der Schülerinnen und Schüler sind der Klassenlehrperson einzureichen. Diese leitet das Gesuch an die Schulleitung weiter, falls der Entscheid nicht in ihrer Kompetenz liegt.

Schulausflüge, Lager und Wintersportveranstaltungen

§ 17. Die Schulleitungen können nach Rücksprache mit der Leitung Gemeindeschulen die Übernahme der Kosten betreffend Schulausflüge, Lager und Wintersportveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern die Kosten nicht oder nur teilweise tragen können, teilweise oder ganz bewilligen.

² Die Gesuche sind bei der Klassenlehrperson einzureichen, welche das Gesuch an die Schulleitung weiterleitet.

III. BESONDERE BESTIMMUNGEN ZUM ARBEITSVERHÄLTNIS IM SCHULBEREICH

1. Personalrechtliche Regelungen

Anstellungsinstanzen

§ 18. Die Gemeinderäte von Bettingen und Riehen entscheidend gestützt auf den Vertrag betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und die Finanzierung (Schulvertrag) vom 6. Januar 2009 über die Begründung, Änderung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der Leitung Gemeindeschulen.

² Der Schulausschuss Bettingen / Riehen genehmigt gestützt auf den Schulvertrag die Begründung, Änderung und Beendigung der Arbeitsverhältnisse mit den Schulleitungen.

³ Die Leitung Gemeindeschulen ist Anstellungsinstanz gemäss § 5 Abs. 4. ⁴ Die Schulleitungen sind Anstellungsinstanz gemäss § 8 Abs. 5. ⁵ Die Anstellungsinstanzen treffen ihren Entscheid unter Beizug der direkten Vorgesetzten sowie der Leitung Personelles.

⁶ Die Entscheidbefugnisse für alle übrigen personalrechtlichen Fragen richten sich nach den Bestimmungen des Personalrechts.

Ferien

§ 19. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulsekretariate und der Tagesbetreuung müssen ihre Ferien in der Regel während den Schulferien beziehen.

Kompensation

§ 20. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulsekretariate und der Tagesbetreuung können ihre positiven Arbeitszeitsaldi in der Regel nur wäh-

rend den Schulferien kompensieren. Die Kompensation ist stunden- oder tageweise möglich.

2. Besondere personalrechtliche Regelungen für die Lehrpersonen

Dauer des Arbeitsverhältnisses

§ 21. Die Dauer des Arbeitsverhältnisses richtet sich nach § 7 der Personalordnung.

² Lehrpersonen werden in der Regel während den ersten zwei Jahren mit einem befristeten Arbeitsvertrag von jeweils einem Jahr angestellt.

Lektionenkonto

§ 22. Die Leitung Gemeindeschulen und die Schulleitungen sind für die Einhaltung der Limiten des Lektionskontos nach oben und unten verantwortlich.

Teilpensen

§ 23. Zur Führung eines Kindergartens oder einer Schulklasse können auch zwei Lehrpersonen in Teilpensen eingesetzt werden.

Urlaubskonto

§ 24. Für jede Lehrperson wird ein Urlaubskonto geführt, auf welchem zusätzlich gewährte Frei- oder Ferientage gutgeschrieben werden.

² Dem Urlaubskonto können Treuprämien in Form von Ferientagen gutgeschrieben werden. Werden Treuprämien nicht dem Urlaubskonto gutgeschrieben, gilt § 18 des Lohnreglements.

³ Guthaben des Lektionskontos können nicht auf dem Urlaubskonto gutgeschrieben werden.

⁴ Ein negativer Saldo auf dem Urlaubskonto ist nicht zulässig.

⁵ Bei einem Stellenwechsel innerhalb der Gemeinde werden die Guthaben des Urlaubskontos mitgenommen.

⁶ Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei den Gemeindeschulen wird das Guthaben bezogen oder ausbezahlt.

Bezug des Urlaubskontos als Unterrichtsentslastung oder als Time-Out

§ 25. Das auf dem Urlaubskonto aufgelaufene Zeitguthaben kann in folgender Form bezogen werden:

a) Es kann in Jahreslektionen umgerechnet und als Unterrichtsentslastung bezogen werden.

b) Es kann als Time-Out bezogen werden, wenn das Guthaben in der Regel mindestens sieben volle Wochen beträgt. Über Ausnahmen von dieser Regelung entscheidet die Leitung Gemeindeschulen.

² Das Time-Out ist am Stück zwischen den Schulferienblöcken zu beziehen. Die Wahl des Zeitpunkts für den Bezug sowie die Modalitäten sind mit der Schulleitung nach Rücksprache mit der Leitung Gemeindeschulen zu vereinbaren. Die Interessen des Schulbetriebs sind zu berücksichtigen.

³ Wenn das Urlaubskonto den Wert eines Semesters erreicht hat, muss die erste Tranche des Guthabens von mindestens sieben Wochen am Stück bezogen werden. Sie ist spätestens innerhalb von zwölf Monaten zu beziehen. Die Modalitäten richten sich nach Abs. 2.

Weiterbildung

§ 26. Für die Weiterbildung gelten die Bestimmungen des Personalreglements.

² Die Leitung Gemeindeschulen kann die Durchführung von Veranstaltungen, die der Weiterbildung der Lehrpersonen oder den Interessen der Schule dienen, während den Schulferien anordnen.

³ Sollen ausnahmsweise solche Weiterbildungen während der Unterrichtszeit stattfinden, bedarf dies der Genehmigung durch die zuständige Verwaltungsabteilung.

Ausserordentliche Entlastung

§ 27. Für die ausserordentliche Entlastung in Form einer höchstens für ein Jahr festzusetzenden Herabsetzung der Unterrichtsverpflichtung unter die im Schulgesetz festgelegte Pflichtstundenzahl kommen die Bestimmungen zum Urlaub und zur Weiterbildung des Personalrechts zur Anwendung.

² In Ausnahmefällen ist eine längere ausserordentliche Entlastung möglich, wenn die Lehrperson eine pädagogische Aus- oder Weiterbildung absolviert, welche mehr als ein Jahr dauert.

Kündigungsfrist

§ 28. Die Kündigungsfrist für unbefristet angestellte Lehrpersonen beträgt in der Regel vier Monate.

² Im Anstellungsvertrag kann eine abweichende Kündigungsfrist von mini-

mal einem bis maximal sechs Monaten vereinbart werden.

³ Die Kündigung ist jeweils auf Ende eines Schulsemesters möglich.

3. Besondere lohnrechtliche Regelungen für Lehrpersonen

Entschädigung für Stellvertretungen durch Lehrpersonen

§ 29. Bei der Übernahme von Unterrichtslektionen durch eine bei den Gemeindeschulen angestellte Lehrperson erhält diese Lehrperson für die zusätzlich erteilten Lektionen den gleichen Lohnansatz wie bei ihrem ordentlichen Arbeitsverhältnis.

² Wird die Stellvertretung durch eine externe Lehrperson wahrgenommen, so richtet sich die Entschädigung nach den Lohnansätzen, welche die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter in Absprache mit der Leitung Gemeindeschulen und der Leitung Personelles in einer Richtlinie festlegt.

³ Bei Stellvertretungen nach Abs. 1 können die geleisteten Unterrichtslektionen auch kompensiert werden, sofern es die Interessen des Schulbetriebs zulassen. Die Schulleitung entscheidet nach Rücksprache mit der betroffenen Lehrperson über Entschädigung oder Kompensation.

Entschädigung von Aushilfen

§ 30. Die Entschädigungen für Aushilfen ohne entsprechenden Abschluss legt die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter in Absprache mit der Leitung Gemeindeschulen und der Leitung Personelles in einer Richtlinie fest.

Entschädigung für Arbeitseinsätze bei der Tagesbetreuung

§ 31. Wird eine Lehrperson der Gemeindeschulen zusätzlich bei der Tagesbetreuung eingesetzt, werden bis 20% dieses Pensums zum Ansatz ihres Lohns als Lehrperson angerechnet.

Entschädigung für die Arbeit in Arbeitsgruppen

§ 32. Die Arbeit von Lehrpersonen in Arbeitsgruppen auf übergeordneter Ebene, namentlich in kommunalen, kantonalen oder regionalen Arbeitsgruppen, wird mit einem Sitzungsgeld entschädigt, sofern die Sitzungen in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden. ² Die Höhe des Sitzungsgeldes richtet sich nach den kantonalen Richtlinien.

Lohnzahlung bei einer ausserordentlichen Entlastung oder Altersentlastung

§ 33. Bei einer ausserordentlichen Entlastung oder bei einer Altersentlastung wird der bisherige Lohn weiterbezahlt. Der Lohn entwickelt sich gemäss § 25 der Schulordnung weiter.

Spesenvergütung bei Schulanlässen

§ 34. Den Lehrpersonen werden die entstandenen Auslagen z.B. bei Schulausflügen, Exkursionen, Lagern und sportlichen Veranstaltungen gemäss kommunalem Spesenreglement vergütet.

IV. VERSCHIEDENE BESTIMMUNGEN

1. Bearbeitung von Personendaten

Lehrpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung

§ 35. Für die Erhebung, Aufbewahrung und Vernichtung von Personendaten über die Lehrpersonen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung gilt § 5a der Personalordnung.

Schülerinnen, Schüler und Eltern

§ 36. Personendaten der Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern dürfen nur bearbeitet werden, wenn die Bearbeitung gesetzlich vorgesehen oder dies für die Aufgabenerfüllung der Schule notwendig ist.

² Die Personendaten sind grundsätzlich bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern oder Eltern zu erheben und dürfen nur zu schulischen Zwecken verwendet werden. Sofern dies für die Aufgabenerfüllung notwendig ist, können Daten auch beim Erziehungsdepartement erhoben werden.

³ Die Gemeindverwalterin oder der Gemeindeverwalter erlässt gemeinsam mit der Leitung Gemeindeschulen und in Absprache mit der Datenschutzberaterin oder dem Datenschutzberater der Gemeinde Richtlinien über die Datenbearbeitung.

Schulräte

§ 37. Die Mitglieder der Schulräte wahren den Datenschutz.

² Die Akteneinsicht richtet sich nach § 39 Abs. 2.

³ Sie übergeben im Zeitpunkt der Beendigung ihres Amts alle Dokumente

und Akten, die sie im Zusammenhang mit ihrem Amt erhalten haben, der Leitung Gemeindeschulen.

⁴ Nach Beendigung des Amts sind sie weiterhin zur Verschwiegenheit verpflichtet.

2. Akteneinsicht

Betroffene Personen

§ 38. Die Akteneinsicht betroffener Personen in die eigenen Daten richtet sich nach dem kantonalen Datenschutzrecht.

² Im Rahmen eines Schulkurses richtet sich die Akteneinsicht nach § 44 Abs. 3.

Aufgabenerfüllung

§ 39. Der zuständige Verwaltungsabteilung, der Verwaltungsleitung, der Leitung Gemeindeschulen sowie der Schulleitungen wird die zu ihrer Aufgabenerfüllung notwendige Akteneinsicht gewährt.

² Die Mitglieder der Schulräte erhalten nur in Ausnahmefällen Akteneinsicht, wenn ein Bericht der Schulleitung für ihre Aufgabenerfüllung nicht ausreicht.

³ Die Akteneinsicht der Mitglieder der Schulkurskommission richtet sich nach § 44 Abs. 1 und 2.

V. REKURSVERFAHREN DER SCHULREKURSKOMMISSION

Grundsatz

§ 40. Die Schulkurskommission entscheidet gemäss §§ 31 und 32 der Schulordnung über Rekurse gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung.

² Das Verfahren ist kostenlos.

Verfahren

§ 41. Die Präsidentin oder der Präsident der Schulkurskommission trifft ohne Verzug die erforderlichen Anordnungen für die Durchführung des Verfahrens.

² Das juristische Sekretariat koordiniert das Verfahren und die Vorbereitung der Sitzung der Schulkurskommission.

Beratung und Entscheid der Schulkurskommission

§ 42. Die Schulkurskommission stellt den Sachverhalt von Amtes wegen fest. Sie entscheidet in freier Kognition mit mindestens drei Mitgliedern. Die Präsidentin oder der Präsident führt den Vorsitz.

² Ihre Entscheide fasst sie nach geheimer Beratung mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit hat die Präsidentin oder der Präsident den Stichentscheid.

³ Der Entscheid ist möglichst rasch schriftlich zu eröffnen.

⁴ Er ist den Gemeinderäten von Bettingen und Riehen mitzuteilen.

Datenschutz

§ 43. Die Mitglieder der Schulkurskommission wahren den Datenschutz.

² Sie übergeben im Zeitpunkt der Beendigung ihres Amts alle Dokumente und Akten, die sie im Zusammenhang mit ihrem Amt erhalten haben, dem juristischen Sekretariat der Gemeinde Riehen.

³ Nach Beendigung des Amts sind sie weiterhin zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Akteneinsicht

§ 44. Den Mitgliedern der Schulkurskommission wird die zu ihrer Aufgabenerfüllung notwendige Akteneinsicht gewährt.

² Benötigen sie Auskünfte von Lehrpersonen oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung oder der Gemeindeverwaltung, kann die Präsidentin oder der Präsident deren Anhörung oder eine Stellungnahme anordnen.

³ Die Akteneinsicht der betroffenen Schülerinnen oder Schüler sowie deren Eltern richtet sich nach dem kantonalen Organisationsgesetz.

VI. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Zuordnung der Kindergärten

§ 45. Spätestens per 1. August 2011 werden die Kindergärten und Primarschulen der entsprechenden Schulleitung unterstellt.

Quartierleitungen der Kindergärten

§ 46. Gemäss § 34 der Schulordnung hat die Leitung Gemeindeschulen für die Zeit vom 1. August 2009 bis 31. Juli 2011 die Personalverantwortung für die Quartierleitungen der Kindergärten und ist für deren Personalentwicklung zuständig. § 5 Abs. 2 und 3 gelten analog.

² Die Leitung Gemeindeschulen genehmigt als Anstellungsinstanz gemäss § 7 des Personalreglements auf

Antrag der Quartierleitungen die Begründung, Änderung und Beendigung der Arbeitsverhältnisse mit den Lehrpersonen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulverwaltung, die den Quartierleitungen direkt unterstellt sind.

³ Die §§ 7 bis 9 gelten analog für die Quartierleitungen.

Kindergartenkommission

§ 47. Die Kindergartenkommission Riehen ist vom 1. August 2009 bis zum 31. Juli 2011 auch für die Kindergärten der Gemeinde Bettingen zuständig.

² Die gewählten Mitglieder der Kindergartenkommission der Gemeinde Bettingen werden per 1. August 2009 Mitglieder der Kindergartenkommission Riehen.

Schulräte

§ 48. Die Amtsdauer von vier Jahren beginnt erstmals am 1. August 2009.

Ferienregelung bei den Lehrpersonen

§ 49. Im Zusammenhang mit der kantonalen Änderung der Ferienregelung per 2009 werden den Lehrpersonen ab 1. August 2009 jährlich folgende Ferientage auf dem Urlaubskonto gemäss § 22 gutgeschrieben:

– bis zum vollendeten 49. Altersjahr:

2 Tage

– vom 50. bis zum vollendeten 59. Altersjahr: 1 Tag

– ab dem 60. Altersjahr: 0,5 Tage

² Nach der Schufschrift gemäss Abs. 1 entspricht die Ferienregelung der Lehrpersonen jener der übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Frei- und Feiertagsregelung

§ 50. Erhalten die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung aufgrund von Feiertagen oder zusätzlich gewährten freien Tagen mehr arbeitsfreie Tage oder weniger arbeitsfreie Tage als deren 12 pro Kalenderjahr, so ist den Lehrpersonen die Differenz zu diesen 12 Tagen auf ihrem Urlaubskonto gemäss § 24 zu verrechnen.

² Diese Regelung gilt längstens bis zum 31. Dezember 2011.

Erstmalige Einreihung der nach kantonalem Recht entlöhnten Lehrpersonen

§ 51. Bei der Anrechnung der massgeblichen individuellen Lohnstufe gemäss § 39 Abs. 3 Schulordnung ist die für das Jahr 2009 aktuelle Lohnstufe massgebend.

Besitzstand Dienstaltersjahre der nach kantonalem Recht entlöhnten Lehrpersonen

§ 52. Für die Berechnung der Dienstaltersjahre ist die absolvierte Dienstzeit massgebend. Sie gilt ab dem Eintrittsdatum ins Arbeitsverhältnis beim Kanton oder bei der Gemeinde Bettingen.

² Allfällige unbezahlte Urlaube, welche mehr als zwei Monate dauerten, werden gemäss § 16 Abs. 2 Lohnreglement abgezogen.

³ Ein Abzug erfolgt auch bei Unterbrechungen des Arbeitsverhältnisses.

Besitzstand Dienstaltersjahre der Lehrpersonen der Kindergärten der Gemeinden Bettingen und Riehen

§ 53. Lehrpersonen der Kindergärten der Gemeinden Bettingen und Riehen können Treuprämien gemäss § 18 Lohnordnung aufgrund der rückwirkend anzurechnenden Dienstjahre gemäss § 44 Abs. 3 Schulordnung in Abweichung von § 53 Lohnreglement bis längstens zum 30. Juli 2010 bei der Leitung Gemeindeschulen geltend machen.

² Für die Berechnung der Dienstjahre gilt § 52 analog.

³ Über den Bezug der Treuprämien in Ferientagen entscheidet die Leitung Gemeindeschulen im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten.

Besitzstand Altersentlastung der Lehrpersonen der Kindergärten der Gemeinde Bettingen und Riehen

§ 54. In Abweichung von § 23 Abs. 1 Bst. a Schulordnung erhalten Lehrpersonen der Kindergärten der Gemeinden Bettingen und Riehen, welche vor dem 1. Juli 2009 eine Altersentlastung hatten, die Altersentlastung weiterhin gemäss bisheriger Regelung in entlasteten Stunden gutgeschrieben.

Besitzstand von unbefristeten Arbeitsverhältnissen von Lehrpersonen

§ 55. Lehrpersonen, welche vor dem 1. August 2009 unbefristet beim Kanton Basel-Stadt oder der Gemeinden Bettingen und Riehen angestellt waren, erhalten bei einer Anstellung ab dem 1. August 2009 in Abweichung von § 21 einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

² Davon ausgenommen sind Arbeitsverhältnisse, welche mit einem Funktionswechsel bei den Gemeindeschulen verbunden sind. Für diese gilt § 21.

VII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Änderung bisherigen Rechts

§ 56. Das Reglement des Kindergartenwesens der Gemeinde Riehen (Kindergartenreglement) vom 25. Juni 2002 wird wie folgt geändert:

Die §§ 1 bis 13 werden aufgehoben.

§ 14 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

Zur externen Qualitätssicherung setzt der Gemeinderat eine Kommission von maximal zehn Mitgliedern ein.

² Das Personalreglement vom 16. Juli 2002 wird wie folgt geändert:

§ 26 Abs. 3 wird gestrichen.

Wirksamkeit

§ 57. Dieses Reglement wird publiziert. Es wird am 1. August 2009 wirksam.

² Für Lehrpersonen der Kindergärten der Gemeinde Riehen werden die §§ 29 bis 34 und die §§ 51 bis 55 per 1. Juli 2009 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Anpassung der Kehricht- und Sperrgutgebühren auf den 1. Juli 2009

Die seit 1993 unveränderten Preise für Kehrichtsäcke und Sperrgut werden auf den 1. Juli 2009 angehoben. Der 35-Liter-Sack wird neu Fr. 2.30 kosten (bisher Fr. 1.90). Eine Grundgebühr wird nach wie vor nicht erhoben und auch die Grünabfuhr bleibt gebührenfrei.

Vor einem Jahr sind in Riehen und Bettingen grundlegende Veränderungen in der Abfallbewirtschaftung vorgenommen worden. Neben vielen kleinen Anpassungen hat vor allem die gebührenfreie Grüngutabfuhr für Garten- und Küchenabfälle grosse positive Wellen geschlagen. Der Einwohnererrat hat damals festgelegt, dass die notwendige Gebührenerhöhung erst ein Jahr später auf den 1. Juli 2009

angehoben wird.

Die Kehrichtsackgebühr ist in Riehen und Bettingen mit Fr. 1.90 (35-Liter-Sack) vergleichsweise tief und seit der Einführung der Sackgebühr im Jahre 1993 unverändert geblieben. Die Erhöhung auf Fr. 2.30 entspricht weitgehend der Teuerung. Damit gehören die Riehener Abfuhrgebühren immer noch zu den günstigsten in der ganzen Region. Die Anpassung der restlichen Gebührenmarken für 60-Liter-Säcke und Container können dem Abfallkalendar entnommen werden.

Wer die Küchenabfälle mit dem Grüngut sammelt, bezahlt aber auch künftig nicht mehr. Auf der einen Seite werden die Kehrichtgebühren zwar um ca. 20% angehoben, auf der anderen Seite kann der Küchenabfall, der einen statistischen Volumenanteil von rund 30% ausmacht, dafür kostenlos entsorgt werden. Mit dem Anheben der Kehrichtsackgebühr um ca. 20% auf Fr. 2.30 (35-Liter-Sack) bleiben bei gutem Trennen von Küchenabfällen und Kehricht die Kosten für die meisten Haushalte in etwa gleich hoch. Die in den Haushalten noch vorhandenen alten Gebührenmarken für Kehricht und Sperrgut können auch nach dem 1. Juli 2009 noch verwendet werden. In den Verkaufsgeschäften sind ab sofort nur noch die neuen Gebührenmarken erhältlich.

Riehen, 23. Juni 2009

¹ RfE 411.600.

² Regionales Schulabkommen über die gegenseitige Aufnahme von Auszubildenden und Ausrichtung von Beiträgen (RSA 2009) vom 23.11.2007 (SG 419.700).

LESERBRIEFE

Mehr Sensibilität

Mit viel Freude las ich den Bericht zum Thema Ökowoche in der vorletzten RZ (*Gymnasiasten bauen «Auf Hutzelen», die Red.*). Es ist schön, dass die Jugendlichen solche Praktika machen. Aber es hat mich doch sehr erstaunt, zu le-

sen, dass die Blautannenrodung zum jetzigen Zeitpunkt stattfindet. Es ist immer noch Brutzeit und viele Vögel machen jetzt noch eine Zweitbrut. Wenn schon Ökowoche, dann doch bitte unter Berücksichtigung aller ökologischen Punkte, damit die Jugendlichen auch Achtung vor der Natur und die Zusammenhänge lernen. Denn das ist ja wohl der Sinn solcher Ökowochen. Ich wünschte mir da in Zukunft ein bisschen mehr Sensibilität.

Anne Staub, Bettingen

Wie weiter?

Die Riehener Stimmbevölkerung hat am vergangenen Wochenende ein klares Zeichen gesetzt und die Vorschläge des Parlaments und der Verwaltung verworfen. Nun stellt sich die Frage, wie mit dieser Situation umgegangen wird. Es kann immer wieder vorkommen, dass Vorlagen, welche die innenpolitischen Hürden meistern, vom Volk abgelehnt werden, andererseits ist es unklug, die Signale nicht wahrzunehmen. Die Häufung der politischen Unzufriedenheit ist in Riehen ein Faktum, welchem nun Rechnung getragen werden muss.

Hansjörg Wilde, Riehen

Wirkliche Demokratie

Einmal mehr zeigt sich doch, dass das die wirkliche Demokratie ist, wenn die Einwohner, sprich Steuerzahler, von Riehen mitbestimmen können und auch unbedingt Mitspracherecht haben sollen. Jeder volljährige Mitbürger ist doch aufgefordert, sich selber zu informieren, um dessen Inhalt der Abstimmungsvorlage und somit seine Meinung kund zu geben. Das ist doch legitim und sollte auch in Zukunft wegweisend sein für den Gemeinderat. All die vielen Ja-Plakate in dieser Abstimmung, woher sie auch immer stammten, haben den Bürger nicht überzeugen können, seine Meinung zu ändern. Ich setze mich dafür ein, dass der Steuerzahler viel mehr mitreden und mitbestimmen kann und soll.

Ursula Kissling, GR und ER, Riehen

Wann wird das Volk ernst genommen?

Nach dem sehr deutlichen Resultat bei den zwei Referendumsabstimmungen vom vergangenen Wochenende frage ich mich, wie lange es noch dauert, bis beim Gemeinderat ein Umdenken stattfinden wird. Dies auch im Hinblick auf das weitere Vorgehen beim Gemeindespital Riehen. Trotz mehr als 4000 Unterschriften, die innert Rekordzeit für die Initiative «Rettet das Riehener Gemeindespital» zusammenkamen, zeigt der Gemeinderat keine Anstalten, etwas für die Rettung des Gemeindespitals zu unternehmen und hält weiterhin stur an seinem Plan für ein Gesundheitszentrum fest. Dies ist ein egoistisches und selbstherrliches Verhalten gegenüber einem Grossteil der Riehener Bevölkerung und ist einer Demokratie unwürdig. Es muss eine konstruktive Lösung gesucht werden, wie das Gemeindespital auch nach 2012 in der neuen Spitallandschaft erhalten bleiben kann, was dem Willen der Riehener Bevölkerung entspricht.

Ramin Kalbassi, SVP

Klare Sprache

Das Ergebnis der Wahlen vom vergangenen Sonntag spricht eine klare Sprache, eine Mehrheit der Bevölkerung ist nicht ganz einverstanden mit der Politik des Gemeinderates. Einerseits ist man nach wie vor verstimmt über die Art und Weise der Kommunikation im Zusammenhang mit der Schliessung des Gemeindespitals und andererseits billigt man die Ideen der Ortsplanung nicht. Wenn nun der Gemeindepräsident Willi Fischer in einem Interview meint, dass der Gemeinderat nichts falsch gemacht hätte und die Bevölkerung für die Visionen noch nicht bereit gewesen sei, dann mangelt es unseren Politikern halt schon an der nötigen Objektivität und Selbstkritik. Sollte man den politischen Gegner weiterhin unterschätzen und der Bevölkerung bis zur Ab-

stimmung im September über das Gesundheitszentrum keine definitiven neuen Betreiber des ambulanten und stationären Bereichs vorlegen, droht ein zweites Waterloo.

Esther Masero, Riehen

Ratlos nach Entscheid

Ich bin enttäuscht über das deutliche Nein der Riehener zur Vorlage Bahnhofstrasse. Als Anwohner der Schmiedgasse warten meine Familie und ich längst auf ein griffiges Konzept zur Eindämmung des Parkplatzsuchverkehrs und zur Umgestaltung des Dorfkerns in Richtung eines einladenden Treffpunktes für alle. Die Erstellung einer Tiefgarage hätte dazu gute Voraussetzungen geschaffen.

Richtiggehend ratlos macht mich der Entscheid aber in meiner Funktion als Einwohnerrätin. Heisst die deutliche Ablehnung des Baurechtsvertrages, dass die Mehrheit der Riehenerinnen und Riehener zufrieden ist mit der Situation im Dorfkern, wie sie sich derzeit präsentiert? Ist Riehen ihrer Ansicht nach «fertig gebaut»? Oder hatte die Ablehnung der Vorlage vielleicht gar nicht so viel zu tun mit dem Bau einer Tiefgarage als vielmehr mit einem allgemeinen Misstrauen gegenüber dem was im Gemeindehaus vorgedacht wird?

Ich wünsche mir nun, dass diejenigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die sich gegen die Vorlage ausgesprochen haben, die vielfältigen Möglichkeiten der Mitwirkung nutzen und sich zu Wort melden. Gehen Sie an die Infoveranstaltungen der Gemeinde und stellen Sie Ihre Fragen, schreiben Sie Leserbriefe und nehmen Sie Kontakt auf mit Ihren Vertretern im Einwohnerrat.

Im Gespräch mit allen muss es doch möglich sein, auch in Riehen zukunftssträchtige Projekte zu realisieren. Riehener Politik darf nicht zur reinen «Museumsverwaltung» werden!

Claudia Schultheiss, Riehen



Restaurant Schliessi

die romantische Sonnen Terrasse wo es sich ungestört feiern lässt!

Grill Barbecue Partys & Bankette ab 15 Personen

Telefon 061 601 24 20
Wildschutzweg 30 – 4058 Basel
schliessi@bluewin.ch

RZ018134



WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

RZ018133



WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ018131

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

Gemüse	Wiederaufbereitungsanlage, Abk.	Hunderasse	Gesamtheit d. Bienenvolkes	sie heile alle Wunden	erzhaltiges Gestein	Stadt an der Limmat	Insektenlarve	Zierpflanze	Einlegearbeit in Holz
12.		Doppelvokal		es gibt das in der Menge	Gebiet f. geschützte Tiere u. Pflanzen	Lohn f. Kriegsdienst	Technotanzparty	bedürftig	
Fleischspeise in Teighülle	liegt oberhalb Bettingen	damit kommt Spieler kampflös weiter	gefährdete Raubkatze	Untereinheit des Euro	Kürzel f. eine Windrichtung	grösserer Zeitraum			
Währungscod f. Schweizer Franken			Kürzel f. sportl. Riehener Verein		eine kurze Adresse	ital.: davon, deren	Weberkamm	Mister, abgekürzt	
(Eingeweide-) Bruch					diese Lilian ist Riehener Galerie			ehem. Bundesrat	
		man spricht von der göttlichen				Kürzel f. Grosser Preis	Stadt im Norden v. Deutschland	Abk. f. ohne Jahr (J = I)	
verstört	Ausruf d. Anerkennung	41.		umweltfreundl. Fahrzeug	die Langen Erlen haben ein neues für Tiere				
die Sonne betreffend			Glücksspiel	Währungseinheit in Algerien	Peseta, kurz gesagt		kastenloser Inder		Einkunft der Pensionäre
		dem Storch ähnlicher Vogel	engl.: Bett		Vogel der das Wasser liebt	CH-Autokennz. v. Boudry	mezzopiano, Abkürzung	Auspressen von Obst ergibt ihn	
Widerhall	italienische Insel						Cousine		
in Ordnung, salopp und kurz		ital.: König		sie lebt im Kloster			radioaktives Metall		
Totenreich in griech. Mythologie	Schmuckstück				Altes Testament, Abkürzung	Holzflössung			
				wir haben zwei davon			Flugsteig		

Lösungswort Nr. 23

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 24

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 25

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 26

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener

Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 29. Juni (Poststempel).



Pestalozzi Apotheke
— HOMÖOPATHIE —
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 8.00–14.00 Uhr

RZ018138

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



RZ018136



JUNCK
D E C O R

Bodenbeläge in Textil und PVC-Novilon

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingsgasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

RZ018147

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 17./18. Juni 2009

rs. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier beantwortet eine Interpellation von Roland Engeler (SP) betreffend Pauschalbesteuerung, Gemeinderätin Irene Fischer eine Interpellation von Ursula Kissling (SVP) betreffend Schwimmbad Riehen und Gemeindepräsident Willi Fischer eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Gemeinde-Tageskarten der SBB. Der Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend erhöhte Querungssicherheit für Velofahrende über die Baselstrasse respektive Äussere Baselstrasse wird an den Gemeinderat überwiesen.

Der Rat erklärt die unformulierte Volksinitiative «Rettet das Gemeindespital für rechtlich zulässig, beschliesst eine Ausformulierung, genehmigt den vom Gemeinderat beantragten Gegenvorschlag und beschliesst, die Initiative mit Empfehlung auf Ablehnung und den Gegenvorschlag mit Empfehlung auf Annahme dem Volk zur Abstimmung vorzulegen. Der Anzug von David Moor (EVP) betreffend Erfüllung des Leistungsauftrages 4 Gesundheit wird als erledigt abgeschlossen.

Der Sozialplan für das Gemeindespitalpersonal wird genehmigt.

Der Rat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats, den Baurechtsvertrag mit dem Kanton über die Liegenschaft Hirtenweg 16–28 nicht zu verlängern.

Der Rat ermächtigt den Gemeinderat, zusammen mit den IWB eine Aktiengesellschaft «Wärmeverbund Riehen AG» zu gründen und gewährt eine Bürgschaft von maximal 14,875 Millionen Franken.

Der Rat nimmt den Geschäftsbericht 2008 des Gemeinderats zur Kenntnis und genehmigt die Rechnung, die bei einem Aufwand von 74,3 Millionen Franken mit einem Defizit von 5,6 Millionen Franken schliesst.

Der Ratspräsident verliest das Rücktrittsschreiben von alt Einwohnerratspräsident Niggi Benkler (CVP), der dem Rat 15 Jahre lang angehörte.

Wärmeverbund unbestritten

rs. Wenig zu reden gab die Vorlage «Wärmeverbund Riehen Plus». Darin beabsichtigt die Gemeinde, als Mehrheitsaktionärin (87,5 Prozent) zusammen mit den IWB die «Wärmeverbund Riehen AG» zu gründen und durch den Bau einer Verbindungsleitung die drei bisher unabhängigen Wärmeverbünde Riehen Dorf, Wasserstelzen und Niederholz zusammenzuschliessen. Damit würde es möglich, die Geothermie wesentlich besser zu nutzen als bisher.

Das Parlament ermächtigte den Gemeinderat mit 30:0 Stimmen dazu, die neue Aktiengesellschaft mitzugründen, und bewilligte dafür auch eine Bürgschaft in der Höhe von 14,875 Millionen Franken. Dieselbe Vorlage wurde vom Grossen Rat bereits genehmigt. Noch ausstehend ist nun die Kreditvorlage für die Strassensanierungen und Kanalisationsarbeiten, die zusammen mit den Leitungsarbeiten für den Wärmeverbund Riehen Plus vorgenommen werden sollen.

INTERPELLATIONEN Fragen zu Pauschalsteuer, Schwimmbad und SBB-Tageskarten

Naturbad-Vorlage im kommenden Winter

rs. In der Junisitzung nahm der Gemeinderat zu drei Interpellationen Stellung. In ihrer Antwort auf eine Interpellation von Ursula Kissling (SVP) erklärte Gemeinderätin Irene Fischer die Verzögerungen im Zeitplan zum Bau eines neuen Naturbads. Diese seien nicht auf Verzögerungen im Bau der Zollfreistrasse zurückzuführen – die Gemeinde treibe die Planung zügig voran. Die Projektierung habe sich verzögert wegen der nach kantonalem Recht vorgeschriebenen Renaturierung des Weilmühleteichs und wegen verschiedenen zonenrechtlichen Anpassungen. Für letztere läuft bis zum 15. Juli eine öffentliche Planaufgabe. Mit einer Vorlage an den Einwohnerrat zum

BERICHT Behandlung der Initiative «Rettet das Gemeindespital»

Spital-Initiative erhielt Gegenvorschlag

Die Initiative «Rettet das Gemeindespital» wurde ausformuliert und der Gegenvorschlag des Gemeinderates gutgeheissen. Der Sozialplan für das Gemeindespital war unbestritten.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen habe sich in vier Sitzungen mit den Berichten des Gemeinderats befasst, sagte GEF-Präsident David Atwood, und stimmte dem Gemeinderat in allen Punkten zu.

Rolf Meyer (LDP) stellte im Namen der Fraktion einige Forderungen: ein nahtloser Übergang vom Spital zum Gesundheitszentrum, eine private Trägerschaft, ein Ambulatorium mit ausgedehnten Öffnungszeiten und Notfallaufnahme, eine Ergänzung im Alters- und Pflegebereich und einen einzigen Betreiber für den ambulanten und den stationären Teil, um Synergien besser nutzen zu können.

Es sei nicht Aufgabe des Einwohnerrats, nach der besten Lösung für eine Trägerschaft zu suchen, sagte Maja Kopp (Grüne) im Namen der Fraktion SP/Grüne. Sie vertraue darauf, dass Gemeinderat und Verwaltung die Verhandlungen gut führen würden. Die Fraktion wünsche sich eine für die Bevölkerung optimale Lösung, wobei das Schwergewicht auf ein Ambulatorium mit Notfallstation zu legen sei. Ein stationäres Angebot sei sekundär. Wichtig sei hingegen, dass mit dem neuen Ambulatorium die Hausarztsituation in Riehen verbessert werden könnte, und entscheidend sei ein lückenloser Übergang, um möglichst viel Personal übernehmen zu können.

Andreas Zappala (FDP) kritisierte, dass «Plan B» erst mit Verspätung



Foto: Patrick Herr

Entscheidend für die Zukunft: Eine Notfallabteilung soll es in Riehen auch künftig geben.

vorgelegt worden sei. Für das neue Ambulatorium könne die Gemeinde höchstens Geburtshelferin sein, also weder Baurechtsnehmerin noch Geldgeberin. Die neue Trägerschaft solle auch nicht anderweitig zu eng an die öffentliche Hand gebunden sein. Wichtig sei, dass es ein ambulantes und ein stationäres Angebot gebe.

Wichtig sei der EVP-Fraktion der Erhalt der Geriatriebetten, also der Alterspflege, sowie einer Notfallstation, betonte Margret Oeri. Der Übergang vom Spital zum Gesundheitszentrum müsse möglichst nahtlos erfolgen, damit in Riehen keine Unterversorgung entstehe, denn die Hausärzte seien nicht in der Lage, eventuell entstehende Lücken zu schliessen. Die Gemeinde müsse sich an einer neuen Trägerschaft zwar nicht beteiligen, falls es notwendig oder sinnvoll sei, solle diese Möglichkeit aber doch nicht ausgeschlossen sein.

Christian Griss (CVP) sagte, der Übergang in ein Ambulatorium müsse nicht um jeden Preis lückenlos

erfolgen. Wichtig sei eine tragfähige Lösung, die das künftige Gesundheitsmodell aufnehme. Er wies darauf hin, dass im Claraspital eine gute Notfallaufnahme bestehe, die für einen Teil der Riehener Bevölkerung sogar näher liege als das Gemeindespital.

Die Gemeinde erfülle die Aufgaben gemäss dem geltenden Leistungsauftrag bereits heute nicht mehr, kritisierte Eduard Rutschmann (SVP). Der Gegenvorschlag des Gemeinderates gehe viel zu wenig weit. Er hätte erwartet, dass versucht würde, den Baurechtsvertrag mit dem Diakonissenhaus so lange zu verlängern, bis unterschriftsreife Verträge für eine Neulösung vorlägen.

Kein Rückzug der Initiative

Heinrich Ueberwasser (EVP) skizzierte als Mitinitiant der Spital-Initiative ein Vier-Punkte-Programm. Der Baurechtsvertrag mit dem Diakonissenhaus sei jetzt um dreissig Jahre zu verlängern und das Gemeindespital über den 31. Dezember 2009 hinaus

BAURECHTSVERTRAG Wohnsiedlung am Hirtenweg 16–28

Hirtenweg geht an den Kanton

rs. Auch nach Behandlung der Vorlage durch die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen blieb die Frage, ob der Baurechtsvertrag mit dem Kanton über die Wohnsiedlung am Hirtenweg 16–28 verlängert werden solle oder nicht, umstritten. Die Kommission sprach sich mit 6:3 Stimmen für die vom Gemeinderat beantragte Vertragsauflösung aus. Unterstützt wurde der Gemeinderat auch von der CVP, LDP, FDP und SVP.

Einen Aufschub des Entscheides beantragten die EVP und die SP/Grünen, zumal der Kanton signalisiert habe, er sei bereit, den Termin für die Entscheidung zu erstrecken. Die SP wies darauf hin, dass im Grossen Rat eine Interpellation von Salome Hofer hängig sei. Man solle zumindest die Antwort der Regierung abwarten.

Die EVP, die SP und die Grünen gewichteten den Erhalt von günstigem Wohnraum höher als das Erzielen

einer bestimmten Rendite. Die Gemeinde solle das Areal auch aus siedlungspolitischen Gründen nicht aus der Hand geben, da man ja nicht wisse, was der Kanton gegebenenfalls später damit vorhaben könnte.

Die bürgerlichen Parteien und der Gemeinderat argumentierten, man wolle künftig nicht mehr ganze Siedlungen mit günstigen Wohnungen in der Gemeinde haben, weil dies zu einer Gettoisierung führe. Vielmehr wolle man Einwohnerinnen und Einwohner mit bescheidenem Einkommen individuell unterstützen.

Der Rückweisungsantrag von EVP und SP wurde mit 13:17 Stimmen abgelehnt. Anschliessend beschloss der Rat mit 19:10 Stimmen, den Baurechtsvertrag nicht zu verlängern. Die Entschädigung, die die Gemeinde für die Gebäude erhalten wird, steht noch nicht fest. Der Gemeinderat rechnet mit gut 5 Millionen Franken.

GESCHÄFTSBERICHT Geschäftsjahr 2008 der Gemeinde

Vorwiegend Lob mit dezenter Kritik

rs. Der Geschäftsbericht 2008 des Gemeinderates samt der Rechnung 2008, die bei einem Aufwand von 74,3 Millionen Franken mit einem Defizit von 5,6 Millionen Franken schliesst, wurde vom Einwohnerrat einstimmig genehmigt. Einzelne Kritikpunkte gab es in verschiedenen Voten der Sachkommissionen und der Fraktionen.

Anregungen der Sachkommissionen

Thomas Strahm, Präsident der Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste, äusserte grosse Vorbehalte zum Gemeindemarketing. Das gegenwärtige «Event-Management» sei unbefriedigend.

Die Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport hatte als einzige keinen schriftlichen Bericht vorgelegt. Kommissionspräsidentin Annemarie Pfeifer lobte den geplanten Ausbau der Tagesbetreuung in den Schulen von gegenwärtig 42 auf 115 Plätze bis ins Jahr 2014. Aufmerksamkeit verlange die nach wie vor lange Warteliste der Musikschule Riehen. In der Sozialhilfe verlangte Pfeifer eine vermehrte Förderung von Frauen bei der Reintegration ins Berufsleben.

Die SVP-Fraktion sprach von einem «unheimlich bitteren Beigeschmack» angesichts eines Defizits von 5,6 Millionen Franken. Man müsse mehr Familienwohnungen bereitstellen, anstatt durch Alterssiedlungen ältere Menschen anzulocken. Der Kulturbereich sei zu glamourös für eine Schlafstadt, wie sie Riehen nun einmal sei, und die SVP werde sich mit allen Mitteln gegen eine gewinnorientierte Parkplatzbewirtschaftung einsetzen.

Die LDP lobte den Gemeinderat. Mit seiner Rückstellung von 9 Millionen Franken im Hinblick auf die sich ankündigende Ausfinanzierung der Pensionskasse habe er vorausschauend gehandelt. Man müsse nun aber darauf achten, dass der gegenwärtige Investitionsstau nicht anhalte. Die lo-

weiterzuführen. Damit schaffe man sich Zeit, eine optimale Lösung ab 2012 zu finden. Wenn diese Hauptforderungen erfüllt würden, könne man sogar über den Rückzug der Spitalinitiative diskutieren. Der vorliegende Gegenvorschlag allerdings sei viel zu offen formuliert. Inzwischen haben das Initiativkomitee und die IG Spital bekanntgegeben, dass sie die Initiative nicht zurückziehen werden.

Mit 35:0 Stimmen erklärte der Rat die Volksinitiative «Rettet das Gemeindespital» für zulässig und stimmte der vorgeschlagenen Ausformulierung der Initiative zu. Gegen die Stimmen der SVP übernahm der Rat den gemeinderätlichen Gegenvorschlag. Der Rat beschloss, die Initiative mit Empfehlung auf Ablehnung und den Gegenvorschlag mit Empfehlung auf Annahme dem Volk zur Abstimmung vorzulegen. Diese Abstimmung wird am 6. September 2009 stattfinden.

Sozialplan und Pensionskasse

Der Sozialplan, der in Kraft tritt, falls Gemeindespitalangestellten gekündigt wird, war im Rat unbestritten und wurde mit 35:0 Stimmen genehmigt. Der Sozialplan sieht unter anderem eine Entschädigung von zwei Monatslöhnen für alle sowie je nach Anstellungsdauer und Lebensalter abgestufte Entschädigungen bei abschliessender Arbeitslosigkeit vor. Der Sozialplan kostet die Gemeinde maximal 4,5 Millionen Franken.

Mit 30:0 Stimmen bei 5 Enthaltungen beschloss der Rat ausserdem, eine Garantieverpflichtung zur Ausfinanzierung der Pensionskasse für das Gemeindespital einzulegen. Diese Pensionskasse ist der Pensionskasse des Kantons Basel-Stadt angeschlossen und weist per Ende 2008 einen Deckungsgrad von nur 78,7 Prozent aus. Der Gemeinderat rechnet mit einer Unterdeckung per Ende 2009 von bis zu 8 Millionen Franken.

kale Wirtschaft brauche Aufträge. Für den Unterhalt der Grünanlagen und die Strassenreinigung solle vermehrt auf externe Anbieter zurückgegriffen werden, anstatt die Gemeindedienste aufzustocken und zu riskieren, dass diese nicht immer ausgelastet seien.

Leistungsaufträge straffen

Die FDP schloss sich den Ausführungen der LDP an. Angesichts der hohen Rückstellungen für die Pensionskasse sowie der zu erwartenden Kosten im Zusammenhang mit dem Gemeindespital müsse aber in Zukunft zunehmend bei den Ausgaben gespart werden. Das Parlament sei gefordert, bei der Neuformulierung der verschiedenen Leistungsaufträge vermehrt zu überlegen, was man sich künftig noch leisten könne und leisten wolle.

Die Fraktion SP/Grüne sprach von einem sehr guten Geschäftsjahr. Kritisiert wurde der Umgang des Gemeinderats mit dem Parlament. Der Gemeinderat habe die Tendenz, selber entscheiden zu wollen, und setze sich gelegentlich über die vom Einwohnerrat gewünschten Prioritäten hinweg.

Die EVP schätzte das Geschäftsjahr 2008 der Gemeinde als relativ positiv ein. Das Minus sei auf ausserordentliche Vorgänge zurückzuführen. Die wiederkehrenden Ausgaben habe man gut im Griff. Die Chefbeamten der Gemeinde seien ausserordentlich strapaziert worden. Hier müsse man darauf achten, dass sich das Personal nicht zu sehr verschleisse. Riehen solle dem Trend einer Schlafstadt noch entschiedener entgegenreten und sich in Richtung einer Spiel- und Freizeitstadt bewegen.

Der Rat genehmigte die Rechnung, die bei einem Aufwand von 74,3 Millionen Franken mit einem Defizit von 5,6 Millionen Franken schliesst, sowie die Bilanz und nahm den Geschäftsbericht 2008 des Gemeinderats damit zur Kenntnis.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionenmeisterschaften

An den Krücken aufs Podest



An der Krücken auf dem Podest: Frug Willaredt an der Siegerehrung für den Weitsprung.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Mit zwanzig Medaillen war der Turnverein Riehen an den Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz in Basel sehr erfolgreich. Eine besondere Geschichte schrieb U14-Doppelmeister Frug Willaredt.

rs. An den Kantonalmeisterschaften beider Basel Anfang Juni war Frug Willaredt mit fünf Titeln der erfolgreichste Athlet des gesamten Anlasses gewesen. Für die Nachwuchs-Regionmeisterschaften, einer Meisterschaft der Nachwuchskategorien bis achtzehn Jahre für zehn Kantone der Zentral- und Nordwestschweiz, sah es zunächst nicht so aus, als ob der junge Athlet auch nur an einem Wettkampf hätte teilnehmen können. In der Schule war er von einer Schülerin die Treppe herabgeschubst worden und hatte sich eine schmerzhaftende Bänderverletzung am Fuss zugezogen. Am Samstag bestritt er das Speerwerfen sozusagen als Test – der Fuss hielt. Und so lief er am Sonntag über 60 Meter die Vor- und Zwischenläufe und übersprang im Hochsprung 1,52 Meter, was für den Sieg reichte. Auf weitere Versuche verzichtete er und wurde im 60-Meter-Final nach einem spannenden Rennen Vierter. Im Weitsprung holte er sich seine zweite Goldmedaille. Der letzte Sprung des Wettkampfes allerdings war dann einer zu viel. Die Fussverletzung brach wieder auf und Frug Willaredt stieg an Krücken aufs Siegerpodest.

Vier Medaillen für Tribolet

Erfolgreichster Medaillensammler des TV Riehen war in Basel Dominique Tribolet. Der U14-Athlet wurde im Hochsprung hinter Willaredt Zweiter, holte sich auch im Speerwerfen mit neuem Vereinsrekord (37,26 Meter) Silber, lief im spannenden 60-Meter-Final zwei Ränge vor Willaredt als Zweiter ein und wurde im Diskuswerfen Dritter. Nicolas Zurfluh ergänzte mit seiner Bronzemedaille über 80 Meter Hürden die tolle Bilanz der TVR-Schülerabteilung (U14).

Titel für Anklin und Werner

Je einen Meistertitel holten sich die U18-Athletinnen Simone Werner und Nadja Anklin. Simone Werner gelang ein perfektes 300-Meter-Hürdenrennen. In der Zeit von 44,71 Sekunden setzte sie sich in der Schweizer Bestenliste ihrer Altersklasse auf Platz zwei. Hinter ihr holte sich Vereinskoleglin Julia Schneider Silber, Linn Breitenfeld wurde Vierte und unterbot die Limite für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften.

Ausgelaugt von diversen Auftritten an gut besetzten Meetings im In- und Ausland war Nadja Anklin. Die U18-Athletin bestritt nicht alle Disziplinen, für die sie gemeldet war, gewann aber über 100 Meter Hürden in guten 15,21 Sekunden Gold und wurde über 200 Meter hinter Vereinskoleglin Simone Werner Dritte.

Auch Irian Nathan mit dabei

Für einen Exploit sorgte Irian Nathan. Der U18-Athlet nutzte seine Chance in einem 3000-Meter-Rennen, das auf ihn zugeschnitten war, und unterbot in 10:01.02 die Nachwuchs-SM-Limite um fast vier Sekunden. Das reichte für Bronze. Er ist der 18. Athlet des TV Riehen, der sich für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften

qualifiziert hat. Annika Geiser schaffte nach den 100 Metern nun die Limite auch in ihrer Paradedisziplin Diskus, das reichte aber nur für Platz fünf, direkt vor Julia Schneider und Patrizia Eha.

Patrizia Eha holte bei den U16 drei Medaillen und bewies damit ihre Vielseitigkeit. Sie wurde im Kugelstossen Vizemeisterin (und erfüllte nun auch dort die SM-Limite) und gewann Bronze im Speerwerfen und über 100 Meter Hürden.

In der Altersklasse U16 holte sich Sybille Rion Silber im Hochsprung und Bronze über 80 Meter Hürden. Im Hochsprung egalisierte sie ihre persönliche Bestleistung von 1,56 Metern und scheiterte an 1,59 Metern nur ganz knapp. Cyrill Dieterle wurde Dritter im Speerwerfen und Corina Brander steigerte im Speerwerfen ihre persönliche Bestleistung auf 36,15 Meter, schlug mehrere stärker einzustufende Athletinnen und gewann damit die Silbermedaille. In der nationalen Saisonbestenliste verbesserte sie sich damit auf Platz zehn.

Leichtathletik, Nachwuchs-Regionenmeisterschaften Zentralschweiz, 20./21. Juni 2009, Schützengasse Basel, Resultate TV Riehen

Männliche U18. 100 m, Final: Valentino Amaro n.a. (HF 12.08). – **3000 m:** 3. Irian Nathan 10:01.02. – **Weit:** 5. Valentino Amaro 5.57. – **Kugel (5 kg):** 5. Valentino Amaro 11.53.

Männliche U16. 80 m, Final: 5. Alexander Ham 9.73; Halbfinals: Benjamin Schneider 10.12 (VL 9.96); Vorläufe: Marco Thürkauf 10.83. – **600 m:** 8. Marco Thürkauf 1:42.51. – **100 m Hürden:** 4. Benjamin Schneider 14.54, 7. Cyrill Dieterle 15.27 (VL 15.14); Vorläufe: Alexander Ham 15.61, Marco Thürkauf 15.81. – **Hoch:** 6. Cyrill Dieterle 1.60. – **Weit:** 6. Alexander Ham 5.57, 8. Cyrill Dieterle 5.39. – **Kugel (4 kg):** 10. Alexander Ham 10.98, 15. Benjamin Schneider 9.76. – **Diskus (1 kg):** 8. Alexander Ham 29.27, 9. Benjamin Schneider 28.99. – **Speer (600 g):** 3. Cyrill Dieterle 39.96, 13. Marco Thürkauf 30.18.

Männliche U14. 60 m: 2. Dominique Tribolet 8.27 (ZL 8.24), 4. Frug Willaredt 8.34 (VL 8.26); Vorläufe: Robin Mauch 9.28. – **80 m Hürden:** 3. Nicolas Zurfluh 13.94, 8. Robin Mauch 16.03. – **Hoch:** 1. Frug Willaredt 1.52, 2. Dominique Tribolet 1.49, 5. Nicolas Zurfluh 1.43, 7. Robin Mauch 1.35. – **Weit:** 1. Frug Willaredt 5.04, 19. Robin Mauch 3.82. – **Diskus (750 g):** 3. Dominique Tribolet 27.80, 4. Nicolas Zurfluh 24.10. – **Speer (400 g):** 2. Dominique Tribolet 37.26, 10. Frug Willaredt 27.02, 11. Nicolas Zurfluh 25.10.

Weibliche U18. 100 m, Halbfinals: Annika Geiser 13.08, Nadja Anklin verz. (VL 13.03). – **200 m:** 2. Simone Werner 26.25 (VL 26.05), 3. Nadja Anklin 26.49 (VL 25.94); Vorläufe: Manuela Sommer 28.15. – **100 m Hürden:** 1. Nadja Anklin 15.21, 3. Patrizia Eha 16.19. – **300 m Hürden:** 1. Simone Werner 44.71, 2. Julia Schneider 47.74, 4. Linn Breitenfeld 49.29. – **Weit:** 11. Patrizia Eha 4.75. – **Kugel (3 kg):** 2. Patrizia Eha 12.34, 5. Annika Geiser 11.33. – **Diskus (1 kg):** 5. Annika Geiser 29.82, 6. Julia Schneider 29.24, 7. Patrizia Eha 28.42. – **Speer (600 g):** 3. Patrizia Eha 33.87, 4. Annika Geiser 30.70.

Weibliche U16. 80 m, Halbfinals: Sybille Rion 11.00 (VL 10.86); Vorläufe: Alina Egli 11.57. – **80 m Hürden:** 3. Sybille Rion 12.64 (VL 12.60). – **Hoch:** 2. Sybille Rion 1.56, 14. Stina Geiser 1.40. – **Weit:** 26. Corina Brander 3.87, Stina Geiser ohne gültiges Resultat. – **Kugel (3 kg):** 19. Stina Geiser 8.40, 26. Corina Brander 7.62. – **Diskus (750 g):** 8. Corina Brander 24.55, 10. Stina Geiser 23.15. – **Speer (400 g):** 2. Corina Brander 36.15, 12. Stina Geiser 27.28.

Weibliche U14. 60 m, Vorläufe: Lotta Breitenfeld 9.18. – **600 m:** 6. Lotta Breitenfeld 1:56.38. – **60 m Hürden, Vorläufe:** Lotta Breitenfeld 10.96. – **Weit:** 16. Lotta Breitenfeld 4.26. – **Diskus (750 g):** 4. Lotta Breitenfeld 20.73. – **Speer (400 g):** 9. Lotta Breitenfeld 18.03.

LEICHTATHLETIK 26. Chrischonalauf des SSC Riehen

Nicolas Collas zum Sechsten

ue. Weniger als eine Minute mehr als bei seiner Bestzeit im Vorjahr benötigte Nicolas Collas aus Aesch für seinen sechsten Sieg am 26. Chrischonalauf über 9,7 Kilometer und gewann den Lauf souverän vor den beiden Afrikanern Tekle Tekie aus Basel und Mihreteab Hailu aus Ettingen und vor dem Inzlinger Bernd Roesse, dem Sieger der Kategorie M40. Yannick Jabas (Buchs) war als Fünfter der Schnellste der Kategorie M30, vor dem ersten Riehener Denis Maguiere, Thomas Lochmann aus Muttzen und Waldo Stiegeler aus Biel-Benken.

Bei den Frauen siegte Ingrid Mutter aus Eimeldingen (Deutschland), 25 Sekunden vor der Riehenerin Linda Nel und Katharina Braun-Michel aus Inzlingen, der Siegerin der Kategorie M40. Vierte wurde die Juniorin Marianne Eisele aus Pfeffingen vor Heike Heininger, einer weiteren Riehenerin.

Mit nicht ganz 300 Teilnehmenden war die Beteiligung am 26. Chrischonalauf, der am vergangenen Sonntag vom SSC Riehen wiederum als «Gaetano Cenci Gedenklauf» organisiert wurde, ähnlich wie im letzten Jahr. Die Strecken des Hauptlaufes und des Jugendlaufes, die letztes Jahr verkürzt worden waren, fanden auch bei den weniger Trainierten guten Anklang. Allerdings könnte die Beteiligung der Jugendlichen etwas besser sein, wurde ihnen doch die Teilnahme wieder kostenlos offeriert. Erfreulich viele Familien nützten die Gelegenheit, ihre Angehörigen in den Wenkenpark zu begleiten und dort auch vom kulinarischen Angebot Gebrauch zu machen.

Spannendes Rennen bis zum Schluss

Der nun sechsfache Sieger Nicolas Collas führte mit seiner Routine eine grössere Spitzengruppe bis zur Chrischona an, lief dann ein derart starkes Rennen, dass ihm nur noch die beiden Afrikaner Tekle Tekie und Mihreteab Hailu folgen konnten. Auf der Schlussrunde im Wenkenpark war nur noch Tekle Tekie in Sichtweite des Dominators, aber auch er wurde schliesslich um vier Sekunden geschlagen. Im Ziel freute sich Collas sichtlich an seinem Erfolg und lobte die neue Streckenführung.

Die schnellste Frau, Ingrid Mutter aus Eimeldingen, kam als Einzelläuferin ins Ziel, 25 Sekunden vor der Einheimischen Linda Nel und über 2 Minuten vor Katharina Braun-Michel aus Inzlingen, die ihre Vorjahreszeit um 15 Sekunden verbessern konnte.

Der Bebbilauf der Jüngsten

Begeisterung war wiederum bei den Bebbiläuferinnen und -läufern auszumachen, die den Anlass eröffneten und um 11 Uhr auf die 500 Meter lange Runde im Wenkenpark geschickt wurden. Die Kleinsten mit den Jahrgängen 2001 und jünger, es waren 48 Knaben und 42 Mädchen, bewältigten den Rundkurs im Wenkenpark mit Enthusiasmus und erfreuten mit ihrem Auftritt ihre Eltern oder Grosseltern. Alle erhielten im Ziel einen von der BKB gestifteten Preis und eine Urkunde.

Wie alle Jahre erhielten alle Läuferinnen und Läufer einen Einlaufpreis und die ersten jeder Kategorie durften zudem Naturalpreise, gestiftet von der Basler Kantonalbank und der Axa-Winterthur Versicherung, entgegennehmen.

Das schöne Wetter trug viel zur gemächlichen Atmosphäre beim reichhaltigen Verpflegungsbuffet im Freien bei – und natürlich die Hüpfburg als Attraktion für die Kinder.



Voller Einsatz beim Bebbilauf der Kinder im Clavelpark.

Foto: Philippe Jaquet



Zwei Riehener in ihren Vereinsfarben sind kurz nach dem Start vorne dabei: Mario Arnold (TV Riehen, im Vordergrund) und Andy Tempini (SSC Riehen, Nr. 929).

Foto: zVg

26. Chrischonalauf, «Gaetano Cenci Gedenklauf», 21. Juni 2009, Start und Ziel Wenkenhof Riehen

Frauen. Hauptstrecke (9,7 km/325 m HD). Hauptkategorie: 1. Elena Wirth (Grenzach-Wyhlen/D) 54:08. – **Damen 30:** 1. Ingrid Mutter (Eimeldingen/D) 42:00 (Tagessiegerin), 2. Linda Nel (Riehen) 42:25, 7. Tina Barth (Riehen) 52:17, 10. Yvonne Binkert (Riehen) 54:10, 11. Gal Ju Schmerane (Riehen) 58:37. – **Damen 40:** 1. Katharina Braun-Michel (Inzingen/D) 44:15, 2. Heike Heininger (Riehen) 45:14, 3. Esther Meister (Riehen) 45:25, 7. Claudia Oes (Riehen) 49:57, 9. Lana Spurr (Riehen) 50:43, 15. Cristina Dänzer Dietlin (Riehen) 54:37, 17. Monika Urdas Zinke (Riehen) 55:25, 19. Katrin Schmidt (Riehen) 56:32. – **Damen 50:** 1. Maya Welz (Pfeffingen) 54:07, 2. Cornelia Dunger-Baldauf (Riehen) 55:31. – **Damen 60:** 1. Edith Hauenstein (Riehen) 58:57.

Männer. Hauptstrecke (9,7 km/325 m HD). Männer 20: 1. Nicolas Collas (Aesch) 33:53 (Tagessieger), 6. Andreas Kuemin (Riehen) 42:38, 7. Roman Jacomet (Riehen) 44:42, 9. Rolf Binkert (Riehen) 45:07, 16. Patric Huber (Riehen) 51:01, 20. Jeroen de Heer (Riehen) 56:54. – **Männer 40:** 1. Bernd Roesse (Inzlingen/D) 36:45, 2. Denis Maguiere (Riehen) 37:03, 5. Andy Tempini (Riehen) 39:37, 9. Alex Hatebur (Riehen), 11. Mario Arnold (Riehen) 43:18, 13. Robert Nafzger (Riehen) 44:40, 17. Martin Stieger (Riehen) 46:37, 19. Martin Leuenberger (Riehen) 48:34, 20. Gabor Szele (Riehen)

48:36, 24. Jürg Bäscher (Riehen) 49:54, 25. Jonas Scharf (Riehen) 50:03, 29. Daniel Hettich (Riehen) 51:14, 30. Stephan Haefflinger (Riehen) 51:24, 35. Bruno Weibel (Riehen) 54:12, 39. Silvio Castagnano (Riehen) 57:06, 40. Philip Woolley (Riehen) 57:12. – **Männer 50:** 1. Beat Imhof (Allschwil) 39:12, 4. Rafael Stricker (Riehen) 44:59, 5. Markus Stadlin (Bettingen) 45:42, 11. Christoph Renfer (Riehen) 48:40, 13. Beat Breitenfeld (Riehen) 49:30, 14. Markus Leimer (Riehen) 50:01, 17. Tzegai Tesfagaber (Riehen) 50:49, 19. Urs Waldburger (Riehen) 51:21, 21. Martin Weiss (Riehen) 53:38, 25. Martin von Bidder (Riehen) 1:01:34. – **Männer 60:** 1. Felix Gysin (Lausen) 44:02, 5. Jürg Haase (Bettingen) 52:29.

Jugendlauf (2,3 km/45 m HD). Maitli I: 1. Ronja Zimmermann (Basel) 9:33, 2. Elena Kaufmann (Riehen) 9:39, 3. Aline Berweger (SSCR) 10:00, 4. Maren Kohler (Riehen) 10:27, 6. Anne-Sophie Metz (Riehen) 12:20. – **Maitli II:** 1. Anna Heiniger (Riehen) 9:26, 2. Anja Ackermann (SSCR) 9:49. – **Buebe I:** 1. Domenico Gallacchi (Basel) 8:40, 3. Dominik Helbing (SSCR) 9:17, 4. Renato Ackermann (SSCR) 9:27, 5. Gabriel Pfister (Riehen) 9:32, 7. Gregory Schmid (Riehen) 9:42, 10. Cyrill Tschanz (Riehen) 11:05. – **Buebe II:** 1. Laurent Schenkel (Therwil) 7:40, 4. Nils Wachsmuth (Riehen) 9:16, 5. Tobi Schmid (SSCR) 9:30, 6. Matthias Pfister (Riehen) 10:30.

SYNCHRONSCHWIMMEN Zürisee-Cup in Dübendorf

Bronze für Riehenerinnen

pd. Am Zürisee-Cup vom 14. Juni in Dübendorf erreichten die Riehener Synchronschwimmerinnen Noëmi Felber und Alina Nyffenegger zum Saisonende im Duett-Wettkampf den hervorragenden dritten Rang unter fünfzehn Teams. Mit dem Galaabend in der Schwimmhalle St.

Jakob wurde die Saison danach abgeschlossen. Dort zeigten Schwimmerinnen aller Altersklassen ihre Wettkampf- und Showkünste nochmals, bevor sie im August in die neue Saison starten.

Im Rahmen der Sommerschwimmkurse 2009 bietet das Sportamt Basel

zusammen mit dem SVB einen Synchron-Schnupperkurs im Gartenbad St. Jakob an (täglich von 10 bis 10.45 Uhr).

Interessierte Mädchen sind herzlich willkommen. Kontaktadresse: René Krattiger, Sportamt BS, Telefon 061 606 95 57).

TENNIS TC Rosental in der Interclub-Meisterschaft

Aufstieg in die Nationalliga C



Die Jungseniorinnen des TC Rosental (von links): Bettina Lyner, Nathalie Riggenschach, Jasmine Gasser, Ilona Bürgin und Birgit Rieder. Foto: zVg

Die Jungseniorinnen des TC Rosental bewiesen auch im letzten und entscheidenden Aufstiegsspiel Souveränität. Sie gewannen die Partie gegen die sympathische Mannschaft aus Wilderswil mit 4:1.

jga. Das Jungseniorinnen-Erstligateam des TC Rosental mit Ilona Bürgin, Jasmine Gasser, Bettina Lyner, Birgit Rieder und Nathalie Riggenschach hatte sich anfangs Saison den

Aufstieg in die Nationalliga C zum Ziel gesetzt. Nach fünf gewonnenen Begegnungen haben sie dieses erreicht. Die Siegerinnen wurden von ihren zahlreichen Fans und Klubmitgliedern unterstützt.

Sogar das älteste Klubmitglied, Hermann Hofer, liess es sich nicht nehmen, die entscheidenden Spiele auf der Anlage zu bestaunen: «Unser Dank gilt allen im Klub, die uns so herzlich aufgenommen und uns so tatkräftig unterstützt haben, insbesondere den Verantwortlichen des TC Rosental und natürlich unserem Spielleiter Otti Hauger.»

ORIENTIERUNGSLAUF Sprint-OL und SM Mittel

Guter Sprint, schlechte Meisterschaft

rb/rz. Am vergangenen Wochenende fanden im österreichischen Feldkirch ein Nationaler Sprint-OL und die Schweizer Meisterschaft auf der Mitteldistanz statt. Ines Brodmann musste an diesem Wochenende leider zugunsten ihrer Abschlussprüfungen für den «Master» im Studiengang Spitzensport/Management in Magglingen Forfait geben. Am Start waren unter anderen ihr Bruder Robin Brodmann sowie Dominik Hadorn.

Am Samstag fand in der Altstadt ein nationaler Sprintwettkampf statt. Das Gebiet war sehr «trickreich», mit vielen Unterführungen und gedeckten Durchgängen. Nach einem eher schwierigen Saisonstart konnte Robin Brodmann in diesem Lauf die Balance zwischen Tempo und Technik sehr gut halten und wurde ausgezeichnet. Zweiter der H18-Kategorie, mit nur 20 Sekunden Rückstand. Robin ist für den diesjährigen EYOC (Jugend-Europacup) Ersatzläufer, nachdem er bei den Testläufen technische Schwierigkeiten gezeigt hatte.

Auch Dominik Hadorn lief am Samstag ein gutes Rennen. Mit zwei kleineren Fehlern, aber auch mit Ab-

schnittsbestzeiten, lief er auf den ausgezeichneten vierten Rang der Altersklasse H20.

Leider konnten die beiden Riehener im Meisterschaftsrennen vom Sonntag ihre Erfolge nicht mehr wiederholen. Robin lief zunächst ein etwas vorsichtiges, aber doch gutes Rennen, lag zwischenzeitlich sogar auf Platz drei, bis er auf dem Weg zum viertletzten Posten einen Routenwahlfehler machte und rund einhalb Minuten einbüsste. Dies brachte ihm nur den neunten Schlussrang ein, zweieinhalb Minuten hinter dem Sieger.

Dominik Hadorn büsste rund fünfzehn Minuten auf den Sieger ein und landete auf dem zwölften Schlussrang. Viele Fehler und keine optimalen Abschnitte führten zu diesem Rückstand.

Diesen Sonntag findet vor der Sommerpause noch die 5er-Staffel statt, ein Anlass, an dem alle Schweizer Vereine eine Staffel aus ihren besten Elite- und Nachwuchsläufern zusammenstellen. Ines Brodmann, Dominik Hadorn und Robin Brodmann gehen dort für die OLG Basel an den Start.

RAD «Mountainbike Racer-Bikes-Cup» in Winterthur

Riehenerinnen im Pech

rz. Das Racer-Bikes-Cup-Rennen in Winterthur ist aus Riehener Sicht ein Rennen zum Vergessen. Katrin Leumann trat mit Magenbeschwerden an. Joelle Schmutz startete hervorragend und kam auf Platz fünfzehn von der Startrunde zurück. Sie hatte gute Beine und fühlte sich grossartig – bis ihr die Kette riss. Pascal Schmutz war gar nicht erst am Start. Nach einem heftigen Trainingssturz war an einen Renneinsatz nicht zu denken.

Katrin Leumann konnte zu Beginn noch mithalten, war dann aber von ihren Magenbeschwerden zu sehr geschwächt und neben der Energie fehlte ihr auch die Flüssigkeit im Körper. So trank sie viel mehr als sonst in einem Rennen. Gegen Ende des Rennens erholte sie sich ein wenig und stiess noch auf den siebten Platz vor.

In einem international stark besetzten Feld war sie damit die drittbeste Schweizerin. Unter den gegebenen Umständen war sie mit dem Resultat doch noch zufrieden. In der Gesamtwertung führt Katrin Leumann nach wie vor, allerdings nur noch zwölf Punkte vor Petra Henzi.

Mountainbike, Crosscountry, Racer-Bikes-Cup, 20./21. Juni 2009, Winterthur

Frauen Elite: 1. Petra Henzi (Rombach/SUI) 1:38:45, 2. Marielle Saner-Guinhard (Collombey/SUI) 1:39:22, 3. Adelheid Morath (D) 1:40:27, 4. Caroline Mani (FRAU) 1:40:31, 5. Maria Osl (AUT) 1:41:00, 6. Hanna Klein (D) 1:41:39, 7. Katrin Leumann (Ruehen/SUI) 1:42:21; ferner: Joelle Schmutz aufgegeben (Defekt). – Gesamtwertung: 1. Leumann 332, 2. Henzi 320, 3. Mani 270; 60. Schmutz 42.

RUDErn Internationale Regatta auf dem Greifensee

Jan Greve holt die U23-Trophy

fc. Am vergangenen Wochenende wurde auf dem Greifensee bei Maur die internationale Ruderregatta Greifensee ausgetragen. Ein besonderes Event, mit dem der Organisator «Regattaverein Zürich» sein 100-Jahr-Jubiläum feierte.

Das Highlight für den Basler Ruder-Club setzte Jan Greve, der die U23-Trophy im Skiff, den inoffiziellen Schweizer-Meister-Titel der unter 23-Jährigen, gewinnen konnte. Er setzte sich am Sonntag mit einem beherzten Vorlauf, den er klar gewann, bereits gut in Szene. Am Nachmittag galt es auch bei schwierigen Bedingungen mit hohen Wellen gut vom Start wegzukommen. Das gelang zunächst seinem Konkurrenten Alexander Wüst vom RC Richterswil besser. Greve lag nach 500 Metern eine Länge zurück. Ab der 1000-Meter-Marke zeigte Jan Greve aber sein technisches Können und seine gute Ausdauer und setzte sich mit langen, satten Ruderschlägen klar vom Feld ab. Am Ende konnte er seinen ersten Titel gewinnen.

Der derzeit erfolgreichste BRC-Ruderer, Luca Fabian, befindet sich im Moment nach einer Rückenverletzung noch in der Rekonvaleszenz. Daher verzichtete er auf das Skiffrennen und startete nur im Junioren-17/18-Doppelzweier mit seinem Partner Valentin Gmelin aus Uster. Die klare Dominanz in ihrer Altersklasse zeigten die



BRC-Ruderer Jan Greve nach der Siegerehrung. Foto: Matthias Schmitz (zVg)

beiden dadurch, dass sie auch mit einer schonenden Schlagzahl von 24 Schlägen in der Minute noch die schnellste Vorlaufzeit erruderten. Auf den Final mussten sie aufgrund der Rückenproblematik verzichten. Die

übrigen BRC-Boote zeigten solide Leistungen.

Jetzt gilt es, die Zeit bis zur Schweizer Meisterschaft vom 4./5. Juli auf dem Rotsee bei Luzern für eine optimale Vorbereitung zu nutzen.

FUSSBALL 48. Sommerturnier des FC Amicitia in Riehen

Zwei Turniersiege für den Gastgeber



Der FC Amicitia (gestreifter Dress) in Bedrängnis. Foto: Philippe Jaquet

pwm. Am vergangenen Wochenende war der Sportplatz Grendelmatte einmal mehr fest im Griff von König Fussball: Der FC Amicitia Riehen hiess jedermann am Freitag und Samstag zum 48. Sommerturnier willkommen. Auf den Rasen- und Kunstrasenfeldern war spannende und engagierte Fussballkost zu verfolgen, während ein Festbeizli zum Verweilen einlud. Ferner entpuppte sich auch das Wetter als nicht so schlecht wie ursprünglich vorhergesagt.

Am Freitagabend eröffneten die Veteranen/Senioren und Ü50-Spieler das Turnier und jagten bis in den späten Abend hinein dem runden Leder nach. Bei den Veteranen war der FC Amicitia auch gleich erfolgreich. Den Samstag begannen die E-Junioren und die D-Junioren um 9 Uhr. Bei den E-Junioren gewannen die stark aufspielenden Junioren des FC Windisch vor dem FC Türkgücü und dem FC Amicitia a. Die Riehener ergatterten sich den verdienten dritten Rang in einem spannenden Penaltyschiessen gegen Kleinhüningen.

Äusserst spannend bis zum Schluss ging es bei den D-Junioren zu und her. Einmal mehr standen sich in dieser Kategorie der FC Amicitia a und der FC Münchenstein im Final gegenüber. Dieser war geprägt von kämpferischem Einsatz auf beiden Seiten in einem sehr unterhaltsamen Spiel. Amicitia gewann das Spiel im Penaltyschiessen.

Gegen Mittag dann begannen die C-Junioren-Jahrgänge sowie die F-Junioren ihre Spiele. Auch bei den F-Junioren kämpften sich die Münchener bis in den Final, unterlagen dann jedoch einem stark aufspielenden FC Breitenbach mit 1:4. Dritte wurden die Fa-Junioren des Amicitia.

Platz eins und zwei belegten bei den C-Junioren der FC Birsfelden und der FC Concordia. Die Amicitia-Mannschaften folgten als Sechster und Siebter.

Den zweiten Turniertag beendeten die Damen. Dort gewann der FC Schöffland das Turnier vor Pratteln und dem FC Amicitia.

48. Sommerturnier des FC Amicitia, 19./20. Juni 2009, Grendelmatte.

Junioren F: 1. FC Breitenbach, 2. FC Münchenstein, 3. FC Amicitia a, 4. FC Kleinhüningen, 5. FC Türkgücü a, 6. FC Türkgücü b, 7. FC Amicitia b, 8. FC Pratteln.

Junioren E: 1. FC Windisch, 2. FC Türkgücü, 3. FC Amicitia a, 4. FC Kleinhüningen, 5. FC Amicitia b, 6. FC Allschwil.

Junioren D: 1. FC Amicitia a, 2. FC Münchenstein, 3. SV Augst, 4. VfR Kleinhüningen, 5. FC Diegten-Eptingen, 6. BCO Alemannia Basel, 7. FC Türkgücü, 8. FC Amicitia b.

Junioren C: 1. FC Birsfelden, 2. FC Concordia, 3. FC Timau, 4. FC Reinach, 5. SV Muttenz, 6. FC Amicitia a, 7. FC Amicitia b, 8. FC Steinen Basel.

Frauen: 1. FC Schöffland, 2. FC Pratteln, 3. FC Amicitia, 4. FC Bözingen 34, 5. FC Schönenwerd, 6. FC Liestal.

Senioren: 1. FC Türkgücü, 2. FC Amicitia, 3. FC Post Basel.

Veteranen: 1. FC Amicitia, 2. BSC Old Boys Basel, 3. FC Türkgücü, 4. VfR Kleinhüningen.

Veteranen Ü50: 1. FC Liestal, 2. FC Lausen, 3. FC Riehen, 4. FC Amicitia, 5. FC Jugos, 6. SC Ciba.

Alle Angebote sind in allen Hieber Märkten erhältlich –
von Montag, 22.06. bis Samstag, 27.06.09

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4790

Deutschlands bester Super-Markt steht in Grenzach-Wyhlen!



Eine unabhängige Jury der Lebensmittel-Fachzeitschrift „Lebensmittel Praxis“ hat unser Frische-Center in Grenzach-Wyhlen gewählt zu Deutschlands bestem **SUPERMARKT DES JAHRES '09**. Das wollen wir mit Ihnen feiern.

Dafür sagen wir Ihnen ein **HERZLICHES DANKESCHÖN**. Es war immer schon unser Ziel und wird es auch bleiben, bei den Besten zu sein, im Dienste unserer Kundschaft. Denn Sie, der Kunde steht im Mittelpunkt unseres Tuns.

Ideal für Ihre Grillparty

CHF 22,19 ohne MwSt.
20,73

15.-

Grillpaket:
6 Schweinehalssteaks à 180 g mariniert (Paprika oder Knoblauch),
2 Putenschnitzel mariniert (Currymarinade), 4 Grillfackeln verschieden mariniert (Knoblauch oder Paprika),
3 rote Bockwürste ohne Haut und
3 Thüringer Grillwürste weiß
+ 1 Liter Marktbier gratis!

Kerrygold irische Markenbutter
250-g-Packung
(100 g = € 0,35)

CHF 1,30 ohne MwSt.
1,22

-.88

Knorr Fix
verschiedene Sorten, z. B.
Spaghetti Bolognese
46 g (100 g = € 0,96),
Käsespätzle 37 g
(100 g = € 1,19),
Packung je

CHF 0,65 ohne MwSt.
0,61

-.44

Chianti Riserva
Tomaio DOCG
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 4,65)

CHF 5,16 ohne MwSt.
4,34

3.49

Die ganze Woche lang gibt es tolle Angebote in allen Hieber Märkten. Und nur in Grenzach-Wyhlen:

- Die ganze Woche lang viele Verkostungen – lassen Sie sich verwöhnen.
- Von Montag bis Mittwoch Matjes-Stand im Markt.
- Am Freitag und Samstag Festzelt vor dem Markt mit dem Hieber Marktbier-Truck und Grillmobil.
- Am Samstag Ochs am Spieß

Frische Schweinefilets
ohne Kette, 1 kg

CHF 11,68 ohne MwSt.
10,92

7.90

Breisgaumilch frische Schwarzwälder Milch
3,5% Fett,
1-ltr.-Packung

CHF 1,11 ohne MwSt.
1,04

-.75

Thomy reines Sonnenblumenöl
750-ml-Flasche
(1 ltr. = € 2,12)

CHF 2,35 ohne MwSt.
2,20

1.59

Campari
25% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 14,27)

CHF 14,78 ohne MwSt.
12,42

9.99

Auch für Unterhaltung ist bestens gesorgt:

- Kinderhüpfburg
- Haribo-Golbbären Glücksrad
- Am Freitag von 13-17 Uhr und Samstag von 11-16 Uhr spielt die „Jung Big Band“ aus Prag mit 26 jungen Musikern Jazz, Rock, Swing bis zur tschechischen Blasmusik.

Argentinische Ochs-Steakhüften
zart und abgehangen,
auch grillfertig mariniert,
1 kg je

CHF 17,60 ohne MwSt.
16,45

11.90

Breisgaumilch Schlagsahne
32% Fettgehalt,
200-g-Becher
(100 g = € 0,30)

CHF 0,87 ohne MwSt.
0,82

-.59

Agostón spanischer Rosé Grenacha & Cabernet
Silbermedaille,
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 5,32)
€ 5.99

CHF 5,90 ohne MwSt.
4,96

3.99

Marktbier im Six-Pack
6 x 0,33-ltr.-Flaschen
zzgl. Pfand
(1 ltr. = € 2,27)

CHF 6,64 ohne MwSt.
5,58

4.49

Gewinnspiel:

- 1. Preis:**
1x 2 Plätze für unsere Weinreise
- 2. Preis:**
1x Hieberrente 1000,-
- 3. Preis:**
1x Hieberrente 500.-
- 4-10. Preis:**
1x Hieberrente 100.-

Frische Brezel
Stück

CHF 0,81 ohne MwSt.
0,76

-.55

Deutsche Frischeier Bodenhaltung Eier
HQZ, Größe: M/L,
10er-Packung

CHF 2,65 ohne MwSt.
2,47

1.79

Ballrechter Dottingen Castellberg Gutedel
Q.b.A., trocken oder mild,
1-ltr.-Flasche
zzgl. Pfand je

CHF 2,94 ohne MwSt.
2,47

1.99

Elvital Shampoo
250 ml (100 ml = € 0,78) oder
Spülung 200 ml (100 ml = € 0,98),
verschiedene Sorten, Flasche je

CHF 2,88 ohne MwSt.
2,42

1.95

Dumara Wassermelonen
aus Griechenland, Klasse I, 1 kg

CHF 0,98 ohne MwSt.
0,91

-.66

Milka Schokolade
verschiedene Sorten,
100-g-Tafel je

CHF 0,72 ohne MwSt.
0,68

-.49

Freixenet Carta Nevada seco, semi seco, rosado oder Rotiña halbtrocken
0,75-ltr.-Flasche je
(1 ltr. = € 5,72)

CHF 6,34 ohne MwSt.
5,33

4.29

Fa Duschgel Sport
verschiedene Sorten,
250-ml-Flasche je
(100 ml = € 0,35)

CHF 1,30 ohne MwSt.
1,09

-.88

Coupon ausfüllen und bis zum 11.07.09 in Ihrem Hieber Markt abgeben.
-Kein Kaufzwang-

Gewinncoupon

Name: _____ Straße: _____ Ort: _____ Tel.: _____

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de

Gültig für Woche 26 • Abgabe nur in handelsüblichen Mengen Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

ALLE MÄRKTE
TÄGLICH
GEÖFFNET
VON
8-20 UHR
LÖRRACH
VON
8-21 UHR
Backstände
jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30
Sonntags-
Brötchenverkauf
von 8 - 11 Uhr



Hieber in Grenzach-Wyhlen ist Supermarkt des Jahres '09!